

Das offizielle Mitgliedermagazin der CDU Baden-Württemberg



CDU-Kreisverband Reutlingen

Frohe Weihnachten

Liebe Leserinnen und Leser
der UNIONintern,

im Namen des Kreisvorstandes der CDU, aber auch ganz persönlich, wünsche ich Ihnen und Ihren Familien frohe Weihnachten und für das neue Jahr alles Gute, Gesundheit, Glück, Erfolg und vor allem Gottes Segen!

Mit herzlichen Grüßen
Manuel Hailfinger
Kreisvorsitzender der CDU

CDU Baden-Württemberg



Interview mit EU-Kommissar
Günther H. Oettinger
zum Ende seiner Amtszeit – Seite 4

CDU Baden-Württemberg



Deutschlands starke Mitte.
32. Parteitag der CDU Deutschlands
in Leipzig – Seite 6



Platzsparend, effizient und sicher

HSM bietet als Datenschutzexperte Aktenvernichter für jeden Bedarf. Sie sind die sicherste Lösung, vertrauliche Dokumente wie Kontoauszüge, Steuerunterlagen oder personenbezogene Daten zu schreddern. Bei HSM finden Sie das breiteste Sortiment an Datenvernichtern, ob für Papier, CDs/DVDs, USB-Sticks oder sogar für das Vernichten von ganzen Festplatten.

www.hsm.eu

HSM GmbH + Co. KG · 88699 Frickingen
Tel. +49 7554 2100-0 · info@hsm.eu



HSM®

Great Products, Great People.

Hier nimmt ELGO Maß

www.elgo.de

EMAX - Das absolute lineare Messsystem mit Abstandserkennung

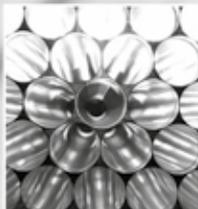
- Bis 20 Meter Messlänge
- Kein Eichen notwendig
- Sensorabstand zum Magnetband bis 2mm



ELGO
ELECTRONIC

Carl-Benz-Str. 1, D-78239 Rielasingen, Tel.: 07731/93 39 0, Mail: info@elgo.de

Renningen Stuttgart Heilbronn Hainichen Leipzig Mühlau



Metallgroßhandel

- über 7000 Artikel auf Lager • hohe Lagerkapazitäten • große Auswahl an Vormaterialien
- Umcoil- und Spaltanlage • Maschinen- und Werkzeuge-Mietservice • eigener Fuhrpark
- Moderner Maschinenpark • Fachkundige Beratung • Schulungen

150 Jahre
Barth
Mehr als Metall

Gustav Barth GmbH • 71272 Renningen • Dornierstr. 7 • Fon 07159-93 300 • Fax 071599-93 337 • info@barth-metall.de • www.barth-metall.de



*Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder,*

vor wenigen Tagen haben wir uns zum 32. Bundesparteitag der CDU Deutschlands in Leipzig getroffen. Unter dem Motto „Deutschlands starke Mitte“ haben wir zwei Tage lang viel beraten, diskutiert und wichtige Anträge beschlossen. Und wir haben von Leipzig vor allem das Signal ausgesendet, dass wir in der CDU den starken Willen haben, Deutschland heute und in Zukunft zu gestalten.

Wir haben uns in Leipzig damit beschäftigt, wie unsere Soziale Marktwirtschaft in Zukunft aussehen kann. Wir haben uns mit der Frage beschäftigt, wie nachhaltiges Wirtschaften in Deutschland in zehn, zwanzig und dreißig Jahren umgesetzt werden kann. Unsere Soziale Marktwirtschaft hat sich bereits in vielen Situationen als anpassungsfähig erwiesen, freilich ohne das Grundprinzip der Freiheit und des sozialen Ausgleichs aufzugeben. Die Grundsätze und Mechanismen der Sozialen Marktwirtschaft geben mit der Effizienz von Markt und Wettbewerb Freiräume und Anreize für Innovationen, Leistung und Eigenverantwortung vor. Das verbinden sie mit sozialem Zusammenhalt und Chancengerechtigkeit sowie einer nachhaltigen Lebens- und Wirtschaftsweise.

Die Zukunft der sozialen Marktwirtschaft

Das wollen wir auch in Zukunft – den Wohlstand für alle im Sinne von Ludwig Erhard wollen wir auch heute und morgen in Deutschland haben. Wir verbinden daher Wirtschaftskompetenz mit praktischer Solidarität und effizientem Schutz der Umwelt. Dabei setzen wir auf Anreize statt Verbote, auf Freiheit statt Bevormundung, auf Freiräume statt Gängelung, auf Vertrauen in die Menschen statt auf

Misstrauens- und Kontrollgesetzgebung, auf Ordnungsrahmen statt Einzelfallregelungen und staatliche Interventionen.

Wir haben uns in Leipzig auch mit dem Zukunftsthema Digitalisierung auseinandergesetzt. Fünf Worte sind dabei ganz zentral: Die Digitalisierung verändert die Welt. Die Digitalisierung eröffnet uns ganz neue Chancen in der Wirtschaft, in der Gesellschaft und für jede und jeden einzelnen. Unser Anspruch als Union ist es, diesen digitalen Wandel verantwortungsvoll und zukunftsorientiert zu gestalten. In unserer „Innovationsplattform D“ haben wir unsere Ideen gebündelt. Wir setzen uns ein für einen agilen, innovativen und ermöglichenden Staat. Wir fordern mehr Risikofreude und den Mut, ganz neue Wege zu gehen – auch, wenn diese nicht sofort zum Erfolg führen. Und wir haben eine Einladung an die deutsche IT-Wirtschaft ausgesprochen, das gesamte Land zu einer Plattform für digitale Innovationen werden zu lassen.

Wir wollen Zukunftsfragen lösen

Es wird auch jetzt, in den Tagen nach unserem Parteitag in Leipzig, ganz genau beobachtet werden, welches Bild die CDU abgibt. Ob wir in der Lage sind, die zentralen Zukunftsfragen zu lösen und Herausforderungen kraftvoll anzugehen. Oder ob wir uns nur mit uns selbst beschäftigen und Personaldebatten vor uns hertragen, die gar nicht zur Debatte stehen. Ich rate uns allen, dass wir uns auf die Inhalte konzentrieren.

Wohin die ständige Selbstbeschäftigung führt, sehen wir doch seit Jahren und jetzt ganz aktuell bei den Sozialdemokraten: Sie führt ins Elend. Ewige Personaldebatten und Streit um Posten und Pöstchen interessieren keine Socke. Die Bürgerinnen und Bürger wollen nicht, dass wir gegeneinander arbeiten –

sie wollen, dass wir uns um die Themen kümmern. Und das können sie auch völlig zurecht von uns erwarten.

Die CDU muss als Gestalter wahrgenommen werden

Es kommt ganz entscheidend darauf an, dass wir, dass die CDU wieder viel deutlicher als Gestalter wahrgenommen wird. Ich glaube, das ist auch ein guter Vorsatz für das neue Jahr 2020.

Wir befinden uns gerade mitten im Advent, Weihnachten und der Jahreswechsel liegen nur noch wenige Tage vor uns. Weihnachten ist traditionell eine Zeit, um innezuhalten, durchzuatmen und Energie zu tanken. Zeit über das vergangene Jahr nachzudenken und auch dankbar zu sein, für das was wir haben. Ganz herzlich möchte ich mich bei Ihnen allen für Ihr Mitwirken, Ihr Mitdenken und Ihre Mitarbeit bedanken! Und gestatten Sie mir, dass ich diesen aufrichtigen Dank mit einer Bitte verknüpfe: Lassen Sie uns zuversichtlich in das neue Jahr gehen.

Ich wünsche uns allen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr, vor allem Gesundheit und Gottes Segen!

Jetzt wünsche ich Ihnen aber erst einmal viel Spaß beim Lesen der neuen Ausgabe unseres UNION intern!

Ihr

Minister Thomas Strobl
Landesvorsitzender

Interview mit EU-Kommissar Günther H. Oettinger

„Wir können uns gestärkt auf die schwierigen Aufgaben der Zukunft vorbereiten“

Herr Oettinger, seit 2010 waren Sie EU-Kommissar – für Energie, für Digitales und zuletzt Haushaltskommissar. Sie haben die Europäische Union erlebt und mitgeprägt. Wie sieht Ihre persönliche Bilanz aus? Was war für Sie der Höhepunkt Ihrer Zeit in Brüssel?

Es waren zehn schwierige Jahre für die Europäische Union. Als ich im Februar 2010 EU-Kommissar wurde, begann die Griechenland-Krise. Griechenland war praktisch nicht mehr zahlungsfähig. Wir hatten vier Rettungsaktionen, Griechenland, dann Irland, Portugal, Zypern, dann kam der Einbruch der Wirtschaft, ein hohes Maß an Arbeitslosigkeit, vor allem in Südeuropa. Dann kam das Brexit-Referendum, das jetzt auch schon drei Jahre zurückliegt und uns bis heute beschäftigt. Das heißt, es war zum Großteil Krisenmanagement. Die EU der 27 hat dies jedoch alles gemeistert und ein Zerbrechen der Union verhindert. Die Märkte hatten ja damals gegen den Euro gewettet. Heute können wir uns gestärkt auf die schwierigen Aufgaben der Zukunft vorbereiten – auf den Wettbewerb zwischen Werteordnungen, den Kampf zwischen den Systemen, hier China, hier Autokratien, dort „America first“.

Und persönlich?

Die Zeit als Energie-Kommissar war sicherlich die spannendste, weil ich im Gastreit zwischen Russland und der Ukraine vermittelt und monatelang die Verhandlungen geführt habe. Ein Misserfolg hätte zu einer Unterbrechung der Gasversorgung für Europa und Deutschland geführt. Wir haben es aber an meinem letzten Arbeitstag als Energie-Kommissar geschafft, die Verhandlungen erfolgreich zu beenden. Bis zum heutigen Tag gibt es keinerlei Gefährdung unserer Gasversor-

gung, weil der von mir mitausgehandelte Vertrag bei allen Gegensätzen, die zwischen Russland und der Ukraine bestehen, und dem Krieg im Osten der Ukraine und der Annektierung der Krim, bisher von allen Parteien eingehalten wird.

„Die deutsche Debatte ist derzeit sehr stark von rein nationalen Themen geprägt.“

Noch nie waren die Menschen so zufrieden mit der Europäischen Union, das belegen auch vor kurzem von der EU-Statistikbehörde Eurostat veröffentlichte Zahlen. Welcher Auftrag ergibt sich daraus?

Ich glaube, dass dies Europa stärkt. Die Menschen sehen: Hier Erdogan, hier Putin, hier der Krieg in Syrien, hier enorme Sorgen um Afrika und dort der Egoismus von Trump, „America first“ und eine Entwicklung Chinas hin zu wirtschaftlicher Stärke, hin zu Technologie und Innovation – bei all dem haben wir nur als geeintes Europa eine Chance. Das begreifen die Menschen und deswegen hat Europa heute wieder eine große Zahl von Befürwortern.

Welche Rolle muss Deutschland in den nächsten Jahren in der EU einnehmen?

Wir haben eine große Koalition, von der ich hoffe, dass sie bis zur regulären Bundestagswahl im September 2021 hält. Und diese Koalition hat eine Koalitionsvereinbarung, die trägt die Überschrift „Neuer Aufbruch für Europa“. Ich wünsche mir, dass genau dies jetzt, 2020, von der Bundesregierung auch ernst

genommen wird. Neuer Aufbruch für Europa: Ich wünsche mir mehr Debatten in Berlin, in den Parteien, in der deutschen Öffentlichkeit, um die Frage, wie die Zukunft Europas aussehen soll – denn die deutsche Debatte ist derzeit sehr stark von rein nationalen Themen geprägt.

Nationale Themen spielen auch in Großbritannien eine Rolle: Obwohl die Zustimmung zur EU so groß ist, wollen sich die Briten aus ihr verabschieden. Wie wird die Europäische Union diesen Verlust verkraften?

Es ist ein großer Verlust und es wird zu dauerhaften Nachteilen für die Bürger und die Wirtschaft im Königreich führen. Auch Europa wird Schaden leiden, aber in weit geringerem Maße als Großbritannien. Der Gewinner ist China. Wir müssen alles tun, um nach dem Austritt von Großbritannien – der ja wahrscheinlich kommt – eine möglichst enge Partnerschaft und Zusammenarbeit auszuhandeln. Wir sollten erreichen, dass das Königreich so eng wie möglich an Europa angebunden bleibt, dass für Export und Import für beide Seiten gute Regeln gefunden werden, ebenfalls für das Aufenthaltsrecht von Bürgern, für die äußere Sicherheit und für die innere Sicherheit, für die Zusammenarbeit der Armeen und für die Zusammenarbeit der Polizei. Dann könnten wir die Schäden, die ich gerade beschrieben habe, vergleichsweise gering halten.

Sie haben den Schritt von Baden-Württemberg nach Brüssel gemacht. Machen wir den Schritt zurück von Brüssel nach Baden-Württemberg: Sie haben Ihre Heimat immer im Blick behalten. Im europäischen Vergleich steht Baden-Württemberg hervorragend da. Wie können wir diese Spitzenposition auch in Zukunft halten?



Wenn ich über Baden-Württemberg berichte, dann ist eine Zahl immer mit großem Respekt aufgenommen worden: 4,9 Prozent des Bruttosozialprodukts Baden-Württembergs werden in Forschung und Entwicklung investiert. Damit nimmt Baden-Württemberg sogar weltweite eine Spitzenposition ein. Ich würde Baden-Württemberg raten, weiterhin in die Forschung zu investieren und auch Forschungsmittel des Bundes und der Europäischen Union zu beantragen. Zweitens glaube ich, dass Weiterbildung ganz wichtig wird. Baden-Württemberg wird einen starken Fachkräftemangel erleiden. Diesen kann man nur abmildern, indem man die Qualifikation, die Weiterbildung, die berufliche Weiterbildung in den Vordergrund rückt. Das heißt, so wichtig die Bildung in der Schule und in den weiterführenden Schulen bleibt, berufliche Bildung für 35-, 40-, 60-Jährige muss ein Schwerpunkt sein. Und zum Dritten: Baden-Württemberg muss aufpassen, dass es nicht von Bayern überholt wird. Der deutsche Süden, das war ja immer eine Achse Stuttgart – München und ein sportlicher Wettbewerb. Wir müssen alles dafür tun, dass es in der Wirtschaft und Politik nicht so geht wie im Fußball, sondern dass wir auf Augenhöhe mit Bayern das führende Land in Deutschland und eine führende Region in der EU bleiben.

Welche Rolle nimmt dabei die CDU ein?

Wir haben glaube ich unverändert gute Köpfe. Die CDU hat gute Frauen und Männer, die führende Ämter und Mandate ausfüllen können. Das gilt auch für das Spitzenamt des Regierungschefs mit Susanne Eisenmann. Der wünsche ich, dass sie einen engagierten Wahlkampf führt. Ich glaube, dass zwischen Kretschmann und ihr Fairness besteht, aber sie ist eine Generation jünger als Winfried Kretschmann. Bei der Frage „Wer ist der

Beliebteste im Land?“ ist zwar immer noch Kretschmann vorne. Die entscheidende Frage für die Zukunft muss aber sein: „Wer regiert Baden-Württemberg 2025“? Und dies immer mit dem Blick auf die Nachbarn – hier ein dynamischer Markus Söder und in Hessen mit

„Die CDU hat gute Frauen und Männer. Das gilt auch für das Spitzenamt des Regierungschefs mit Susanne Eisenmann.“

einem möglichen Wechsel von Volker Bouffier zu einem jüngeren Nachfolger eine andere dynamische Persönlichkeit. Und wenn es um die Zukunft geht, sehe ich Winfried Kretschmann nur sehr eingeschränkt. Dies fair herauszuarbeiten, ist eine Aufgabe und Chance für die CDU. Und last but not least: Die CDU hat eine Chance, wenn sie mit sich einig ist, wenn sie keine inneren Flügelkämpfe ausfechtet, wenn sie zwischen Fraktion und Partei, auch mit Abgeordneten in Berlin und Brüssel, auch mit den Mandatsträgern auf kommunaler Ebene, als eine überzeugende und geschlossene Partei vor die Wähler tritt.

Sie haben Ihr ganzes Leben lang sehr erfolgreich Politik gemacht. Wie geht es jetzt nach Ihrer aktiven Zeit weiter?

Ich bin ja seit 1984 beruflich in der Politik, seit 1975 in der CDU, ich war 26 Jahre im Landtag, dabei 14 Jahre Fraktionsvorsitzender mit Erwin Teufel als Regierungschef, fünf Jahre Regierungschef, zehn Jahre Brüssel. Ich habe schon vor zwei Jahren für mich entschieden, aufzuhören. Eines meiner Vorbilder war immer Annemarie Griesinger. Die werden viele

nicht mehr kennen, sie war die erste weibliche Ministerin in Baden-Württemberg in der Regierung Filbinger, später unter Späth. Sie war Sozialministerin und dann Bundesratsministerin. Und 1983, als ich in dem Wahlkreis, in dem sie Abgeordnete war, antrat und als Kandidat aufgestellt wurde, hat sie mir gesagt: „Glückwunsch, Günther, das ist ein wichtiger Karriereschritt, aber glaub mir eines: Karriere machen ist schwierig, aber geordnet rauskommen, zum Karriereende, ist viel schwieriger.“ Ich habe seither zu viele erlebt, die nicht gut rauskamen. Wenn ich zum 1. Dezember aus der Kommission ausscheide, kann ich behaupten, dass ich halbwegs geordnet rausgekommen bin. Dann werde ich, da ich gesund bin und motiviert, nochmals in der Privatwirtschaft vollberuflich tätig werden. Die Entscheidung darüber wird im Dezember fallen.



Günther H. Oettinger ist seit Februar 2010 EU-Kommissar, seit Anfang 2017 für die Ressorts Haushalt und Personal. Zuvor war der in Ditzingen aufgewachsene Jurist von 1984 bis 2010 Mitglied der Landtagsfraktion, von 1991 bis 2005 deren Vorsitzender und von 2005 bis 2010 Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg.



32. Parteitag der CDU Deutschlands in Leipzig

„Wir krepeln die Ärmel hoch und schaffen etwas!“

Am 22. und 23. November fand in Leipzig der 32. Bundesparteitag der CDU Deutschlands statt. Die CDU Baden-Württemberg stellte als zweitgrößter Landesverband 154 Delegierte. Bereits am Vorabend hatte sich die baden-württembergische Delegation in uriger Atmosphäre zum Delegiertenabend im Leipziger Ratskeller eingefunden und sich auf die kommenden beiden Tage eingeschworen.

Ein Gottesdienst in der Leipziger Nikolaikirche bildete den offiziellen Auftakt für zwei Tage voller lebendiger Debatten, intensiver Beratungen und wegweisender Beschlüsse. In der Leipziger Messe wurde der Parteitag für die insgesamt 1.001 Delegierten und zahlreichen Gäste von der Bundesvorsitzenden Annegret Kramp-Karrenbauer und ihrem Generalsekretär Paul Ziemiak eröffnet.

Nach der Aussprache zum Bericht der Parteivorsitzenden und der Nachbesetzung des

vakanten Stellvertreterpostens durch die Vorsitzende des CDU-Landesverbands Oldenburg, Silvia Breher MdB, standen in Leipzig vor allem ausführliche Antragsberatungen im Fokus.

Dabei wurden neben zahlreichen allgemeinen Anträgen folgende Papiere beschlossen:

- » Nachhaltigkeit, Wachstum, Wohlstand – die Soziale Marktwirtschaft von morgen
- » Digitalcharta Innovationsplattform: D
- » Leipziger Erklärung – 30 Jahre Friedliche Revolution
- » Für eine Zukunft mit Landwirtschaft – für eine Landwirtschaft mit Zukunft

Für unseren Generalsekretär Manuel Hagemel MdL machte der Parteitag deutlich: „Wir drehen uns nicht um uns selbst, sondern kümmern uns um die Themen der Menschen im Land. Die CDU Baden-Württemberg war der inhaltliche Motor des Bundeparteitags.“

Auf unsere Anträge hin haben wir in Leipzig unter anderem die Einführung eines Vorsorgekontos als Standardvorsorgeprodukt zur kapitalgedeckten Altersvorsorge, die Anhebung der Mindestlohngrenze von 450 Euro auf 550 Euro sowie die dauerhafte Beflagung von Schulgebäuden mit Europa-, Deutschland- und der jeweiligen Landesflagge beschlossen. Wir haben eine Idee, wie wie Baden-Württemberg und Deutschland, in fünf, zehn und 15 Jahren aussehen soll. An dieser Idee werden wir auch weiter arbeiten.“

Im Anschluss an den Parteitag zog unser Landesvorsitzender und Stv. Bundesvorsitzender, Minister Thomas Strobl, eine klare Bilanz: „Der CDU geht es um Inhalte – darum, gemeinsam als Team, als Mannschaft Deutschland voranzubringen. Wir krepeln die Ärmel hoch und schaffen etwas! Das Signal aus Leipzig ist: Die CDU hat Lust auf Zukunft, dazu Energie und Ideen.“



Wie üblich begann der Parteitag für die baden-württembergischen Delegierten in uriger Atmosphäre beim Delegiertenabend. Dieses Jahr trafen wir uns im Leipziger Ratskeller, um uns gemeinsam auf die kommenden Tage einzustimmen.

32. Parteitag der CDU Deutschlands



Beim ersten Parteitag, den Bundesministerin Annegret Kramp-Karrenbauer als Bundesvorsitzende mit ihrem Generalsekretär Paul Ziemiak MdB vorbereitet hatte, standen die Inhalte im Mittelpunkt. Einzig eine Wahl wurde durchgeführt – übrigens erstmals mit elektronischen Abstimmungsgeräten: Als Nachfolgerin für Ursula von der Leyen, die sich infolge ihrer Wahl zur EU-Kommissionspräsidentin aus der Parteispitze zurückgezogen hatte, wurde die Vorsitzende des CDU-Landesverbands Oldenburg, Silvia Breher MdB, ins Präsidium gewählt.



Am ersten Tag nahm die Aussprache zum Bericht viel Raum ein, unter anderem sprach unser Bundesvorstandsmitglied Gudrun Heute-Bluhm. Mit Blick auf den Grundsatzprogrammprozess fanden drei parallele Programmdebatten statt. Die Debatte „Mutig, innovativ und optimistisch zu einem neuen Gründergeist“ wurde von Ronja Kemmer MdB aus dem Wahlkreis Ulm moderiert. Der Vorsitzende der Landesgruppe Baden-Württemberg der CDU/CSU-Bundestagsfraktion Andreas Jung MdB sprach zum Leitantrag „Nachhaltigkeit, Wachstum, Wohlstand. Die Soziale Marktwirtschaft von Morgen“.



Der nordbadische Europaabgeordnete Daniel Caspary MdEP hielt den Bericht als Vorsitzender der CDU/CSU-Gruppe im Europäischen Parlament. Im Studio von CDU.TV sprach unser Landesvorsitzender, der Stv. Ministerpräsident Thomas Strobl, gemeinsam mit dem Stv. Ministerpräsidenten und CDU-Landesvorsitzenden von Niedersachsen, Dr. Bernd Althusmann MdL, über ihr gemeinsames Papier zur Zukunft der Mobilität. Unsere Spitzenkandidatin für 2021, Ministerin Dr. Susanne Eisenmann, stellte im Gespräch mit CDU.TV ihre Pläne für die Landtagswahl vor.

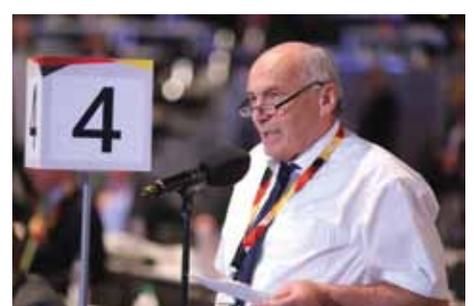


Eine gute Idee der CDU Gärtringen

„Brenng's ond Nemm's in Gärtringen“ ausgezeichnet

Für die von der CDU Gärtringen durchgeführte Warenausgabe wurde der CDU-Gemeindeverband als einer von fünf Verbänden für innovative Parteiarbeit ausgezeichnet. Qianhong Gotsch und Peter Probst nahmen in Leipzig den Preis für die von der Vorsitzenden Elke Groß initiierten Aktion entgegen. Bei der Veranstaltung am 6. April konnten die Gärtringerinnen und Gärtringer gebrauchte Waren, die sie nicht mehr benötigten, abgeben und dafür kostenlos die Waren von anderen Teilnehmern mitnehmen. Eine tolle Aktion, die mit Recht prämiert wurde!

32. Parteitag der CDU Deutschlands



Impressionen vom 32. Parteitag der CDU Deutschlands: CDU-Präsidiumsmitglied Annette Widmann-Mauz MdB im Gespräch mit Gabriele Gaiser und Silke Kurz. Grußwort der Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB. Delegierte aus den Kreisverbänden Reutlingen und Biberach. Annegret Kramp-Karrenbauer mit ihren beiden Stellvertretern Thomas Strobl und Armin Laschet auf dem Präsidium. Delegierte aus dem Kreisverband Göppingen. Delegierte aus den Kreisverbänden Esslingen und Ludwigsburg. Peter Weiß MdB. Unser Generalsekretär Manuel Hagel MdL im Gespräch mit Bundesminister Jens Spahn MdB. Delegierte in der Lounge der Jungen Union. Dr. Susanne Eisenmann im Ausstellerbereich. Delegierte aus dem Kreisverband Rems-Murr. JU-Bezirksvorsitzender Dominik Martin mit der Bundesvorsitzenden Annegret Kramp-Karrenbauer. Manuel Hagel MdL im Gespräch mit SWR Aktuell. Alois Gerig MdB. Waldemar Westermayer bei einer Wortmeldung.

Weihnachtsgrüße

Liebe Freundinnen und Freunde der CDU,
ein sehr interessantes und auch mit Terminen vollgepacktes Jahr geht zu Ende. Da waren mein Wahlkampf im Frühjahr 2019, dann die Europawahl am 26. Mai, meine erneute Wahl als Abgeordneter ins Europäische Parlament und schließlich die Ernennung zum Ausschussvorsitzenden des Ausschusses für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung. Diese neue Position eröffnet mir ganz neue

Tätigkeitsschwerpunkte, deutlich mehr Verantwortung und neue Verhandlungspartner. Nach knapp sechs Monaten kann ich sagen, dass mich mein neues Amt bereichert und ich – auch dank eines tollen Teams – viel anstoßen und voranbringen kann.

Ich bedanke mich sehr herzlich bei Ihnen für die viele Unterstützung, die zahlreichen konstruktiven Gespräche und auch die Hilfe bei Wahlver-

anstaltungen, Parteitagen und Sitzungen. Ich würde mich sehr freuen, wenn ich auch im kommenden Jahr auf Ihren Zuspruch zählen kann.

Ich wünsche Ihnen eine schöne Vorweihnachtszeit, genussvolle und besinnliche Weihnachtsfeiertage und einen guten Start ins Jahr 2020.

Mit besten Grüßen
Ihr Norbert Lins

Was machen Sie eigentlich, Herr Lins?!

Liebe Freundinnen und Freunde der CDU,
seit der Wahl zum Ausschussvorsitzenden des Ausschusses für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung am 10. Juli 2019, werde ich oft gefragt, was nun eigentlich meine Aufgabe sei. Was macht man denn so als Ausschussvorsitzender im Europäischen Parlament?

Zunächst das Naheliegendste: Ich leite die Ausschusssitzungen des 48 Vollmitglieder und 48 stellvertretende Mitglieder zählenden Ausschusses, der übrigens grundsätzlich öffentlich tagt und nur zu geringen Teilen nichtöffentlich. Das heißt, ich bin dafür verantwortlich, dass alle Regularien eingehalten werden, fristgerecht zu den Sitzungen eingeladen wird, dass die Sitzungsdokumente dafür zeitnah versandt werden und dass ein Protokoll erstellt wird. Ich eröffne und schließe die Sitzung. In der Sitzung erteile ich den Ausschussmitgliedern das Wort und leite die Diskussionen. Im Vorfeld jeder Sitzung erstelle ich die Tagesordnung und lege die Reihenfolge der zu besprechenden Themen fest.

Wenn Gäste bei uns einen Vortrag halten, oder zur Aussprache und Diskussion zur Verfügung stehen, stelle ich diese im Ausschuss vor und leite zum Thema hin. Ein weiterer Aspekt, an den man vielleicht nicht sofort denkt, ist, dass ich nun für weitere 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Ausschusses in Brüssel bzw. Straßburg verantwortlich bin. Dieses multinationale Team erarbeitet selbstständig Dokumente, überprüft und bewertet Änderungsanträge und legt mir seine Einschätzungen zur Entscheidung vor.

Im Europäischen Parlament arbeiten wir partei- und länderübergreifend an Gesetzen und Reformen. Dabei kommt es oftmals auf Fingerspitzengefühl an. Ich muss im Ausschuss Stimmungen aufgreifen und auf Ausgewogenheit achten. Grundsätzlich kann jede und jeder im Ausschuss das Wort ergreifen, allerdings sollte zugleich die Redezeit jeder/ jedes einzelnen so sein, dass auch jede/r zu Wort kommen kann. Wenn eifrig diskutiert wird, rufe ich auch mal zur Ruhe und Besonnenheit auf. Für die Koordinatoren, die sozusagen die Sprecherrolle ihrer Partei im Ausschuss übernehmen, bin ich der erste Ansprechpartner. Mit ihnen und mit den Vizevorsitzenden stimme ich mich zu festen Terminen ab.

Als Ausschussvorsitzender nehme ich regelmäßig an der Konferenz der Ausschussvorsitzenden des Europäischen Parlaments teil. Dieses Gremium firmiert unter der Abkürzung CPCO. Besondere Bedeutung hat meine Funktion bei den sogenannten Trilogverhandlungen: Ich vertrete dann als Verhandlungsführer die Position des Europäischen Parlaments gegenüber Rat und Kommission. Dies ist wohl der größte Unterschied zu einem Ausschussvorsitz in Land und Bund. Und natürlich bin ich auch in dieser Funktion ein wichtiger Interviewpartner für die Presse. Ende Juli gab ich beispielsweise für ein Feature des Hessischen Rundfunks ein langes Interview. Dieses wurde beim SWR in Friedrichshafen aufgezeichnet.

Natürlich verlangt diese neue Aufgabe ein hohes Maß an Organisationstalent und Engagement von mir. Der Vorsitz bringt auch deut-



Norbert Lins wurde am 10. Juli 2019 zum Vorsitzenden des Landwirtschaftsausschusses im Europäischen Parlament gewählt.

Foto: Europäisches Parlament

lich mehr Arbeit mit sich, als wenn man „nur“ gewähltes Ausschussmitglied ist. Dafür kann ich auf der anderen Seite noch stärker als bisher Einfluss auf die Entwicklung nehmen und an den neuen Aufgaben wachsen.

Ich hoffe, dass ich Ihnen einen Einblick in meine Tätigkeit als Ausschussvorsitzender des Europäischen Parlaments geben konnte. Und dass meine Arbeit nun etwas greifbarer geworden ist. Selbstverständlich gilt wie bisher, dass ich gerne für Fragen zur Verfügung stehe.

Mit besten Grüßen
Ihr Norbert Lins

Aus dem Deutschen Bundestag

Weihnachtsgrußwort

Liebe Mitglieder und Freunde der CDU, ein arbeitsreiches und intensives Wahljahr 2019 liegt hinter uns. Mit der Europa- und Kommunalwahl im Mai dieses Jahres haben wir zwei anstrengende Wahlkämpfe bewältigt. Viele von Ihnen haben mit großem und unermüdlichem Einsatz für den Einzug in den Gemeinde- und Ortschaftsrat sowie in den Kreistag und für ein gutes Abschneiden unserer CDU gekämpft. Nicht zu vergessen ist der OB-Wahlkampf in Reutlingen, der vom Stadtverband allen voran der Stadt- und Fraktionsvorsitzenden Gabriele Gaiser, die pausenlos Tag und Nacht im Einsatz war, gestemmt wurde.

Parallel dazu haben wir unseren Europaabgeordneten Norbert Lins für seinen Wiedereinzug ins Europäische Parlament unterstützt. Nach einem Wahlkrimi stand erst spät in der Nacht fest, dass er seine erfolgreiche Arbeit für uns in Brüssel und Straßburg fortsetzen kann. Mir ist ein Stein vom Herzen gefallen und ich freue mich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

Leider wurden unsere Mühen im Wahlkampf und auch die sicherlich gute und solide Arbeit in den kommunalen Parlamenten und im Landkreis nicht belohnt. In nahezu allen Städten und Gemeinden sowie im Kreistag mussten wir Sitze einbüßen, was sehr schmerzhaft war und bis heute ist. Auch das Ergebnis der Europawahl war für die Union mehr als bitter. In Summe haben wir 4,5 Millionen Wähler verloren, davon eine Million an die Grünen. Einziger Trost war für mich, dass – entgegen der Prognosen – die populistischen Parteien keinen Profit daraus gezogen haben. Anders bei den letzten Landtagswahlen im Osten, wo die Rechtspopulisten der AfD erschreckend hinzugewinnen konnten.

Ich weiß, dass viele die Arbeit der Großen Koalition im Bund für das Wahlfiasko verantwortlich machen. Sicherlich zu einem großen Teil nicht unberechtigt. Es gibt die These, Große Koalitionen führen nicht zu einer Integration, sondern zu einer Polarisierung – also einer Stärkung der Ränder des politischen Systems. Da ist sicherlich etwas dran. Rückenwind aus Berlin hat auch noch in weiterer Hinsicht gefehlt. Der Parteitag hat im Dezember 2018 entschieden, dass nicht Friedrich Merz, den sich viel bei uns gewünscht hätten, sondern Annegret Kramp-

Karrenbauer zukünftig an der Spitze der CDU Deutschlands stehen wird. Ihr Start war alles andere als glücklich. Weitere Personaldebatten, die ich für unsäglich halte, haben uns gehindert, den Fokus und unsere ganze Kraft auf das Wesentliche, die politische Sacharbeit, zu richten!

Sicherlich gab es auch inhaltliche Entscheidungen, die nicht optimal waren, die wir aber aus Kompromissgründen machen mussten. Wir wissen alle, dass wir uns eine andere Konstellation gewünscht hätten. Aber wir haben Regierungsverantwortung übernommen, als andere sich gedrückt haben.

Die Klimadebatte war und ist das bestimmende Thema und hat bei der Wahlentscheidung der Bürger nahezu bei allen Wahlen dieses Jahr eine große Rolle gespielt. Klimaschutz ist wichtig, weshalb die Bundesregierung mit insgesamt 54 Milliarden Euro bis 2023 das bislang umfangreichste Paket für den Klimaschutz geschnürt hat. Davon werden die im Klimaschutzprogramm 2030 beschlossenen Einzelmaßnahmen, steuerliche Fördermaßnahmen, zusätzliche Programme und Investitionen sowie direkte Entlastungen für die Bürger finanziert.

Für uns wesentlich ist aber, dass Wirtschaft und Mobilität in Einklang mit Klima- und Umweltschutz gebracht werden. Wir brauchen Antworten, wie Klimaschutz gelingt, ohne dass es zu wirtschaftlichen Verwerfungen oder sozialen Spaltungen kommt. Denn zu denen kommt es, wenn die Forderungen der Grünen umgesetzt werden. Diese sind in keiner Weise sozialverträglich.

Lassen Sie mich aber auch auf die Erfolge der schwarz-roten Koalition eingehen. Denn die gibt es! Selbst die Presse schrieb zur Halbzeit, dass wir viel geschafft haben und der Ruf der „GroKo“ deutlich schlechter ist, als unsere tatsächliche Arbeit. Von 300 geplanten Maßnahmen haben wir bis heute zwei Drittel umgesetzt. Das zeigt, dass die Koalition arbeitswillig und arbeitsfähig ist.

Wir haben viele wichtige Vorhaben auf den Weg gebracht, die den Alltag der Bürgerinnen und Bürger konkret verbessern und unser Land stärken. Darunter beispielsweise die Erhöhung des Kindergeldes oder die Fortführung des Kitaausbaus. Auch das BAföG haben

wir erhöht. Durch den Digitalpakt stellen wir den Ländern 5 Milliarden Euro zur Verfügung, um die Digitalisierung an Schulen umzusetzen. Viele Maßnahmen, durch die unsere Kinder profitieren.

Durch das Bundesprogramm „Saubere Luft“ stellen wir Städten und Gemeinden, in denen die Grenzwerte für Stickoxide in der Luft überschritten werden, eine Milliarde Euro für Maßnahmen zur Reduzierung der Schadstoffe zur Verfügung. Allein Reutlingen erhält bis Ende 2020 rund 16 Millionen Euro vom Bund. Eine beachtliche Summe, ohne die viele städtische Maßnahmen, wie das neue Buskonzept, nicht hätten realisiert werden können.

Durch die Einführung des Baukindergeldes helfen wir vielen jungen Familien, Wohneigentum zu erlangen. Es ist ein voller Erfolg und die Nachfrage ist riesengroß.

Innere Sicherheit ist seit jeher ein Ur-Thema der Union. Mit 15 000 neuen Polizisten bei Bund und Ländern und 2000 neuen Stellen für Richter und Staatsanwälte sorgen wir für einen starken Staat.

Elementar ist, dass wir Zuwanderung begrenzen und steuern. Durch das Fachkräftezuwanderungsgesetz und die Abschaffung des Familiennachzuges und strengere Regelungen abgelehnter Asylbewerber wollen wir dies erreichen. Durch Entwicklungshilfe vor Ort in Syrien und in Afrika wollen wir Fluchtursachen bekämpfen und Perspektiven vor Ort schaffen.

Allein für die Verkehrsinfrastruktur investieren wir 2018 und 2019 rund 29 Milliarden Euro. Wichtige Mittel, durch die der Ausbau der B28 Böhringer Steige oder die Ortsumfahrung der B313 Grafenberg realisiert werden konnten.

Auch bei der Rente, Pflege und Gesundheitsversorgung konnten wir zahlreiche Verbesserungen auf den Weg bringen, mitunter mehr Pflegepersonal und die Reform der Pflegeberufe. Pflege wird in den kommenden Jahren eine weitere wesentliche Herausforderung für uns sein.

Zudem haben wir – vor allem für den Mittelstand, das Rückgrat unserer Wirtschaft – Bürokratie abgebaut. Durch das Dritte

Bürokratieentlastungsgesetz werden viele bürokratische Vorgaben vereinfacht, digitalisiert oder ganz abgeschafft. Es wird vor allem die mittelständische Wirtschaft um mehr als eine Milliarde Euro im Jahr entlasten.

Das sind nur einige wenige Maßnahmen, die wir beschlossen haben und die sich sehen lassen können. Ob wir mit der SPD weiterregieren können oder ob es vorgezogene Neuwahlen geben wird, ist Stand heute noch nicht geklärt. Fakt ist, dass auch durch vorzeitige Neuwahlen die Konstellation nicht einfacher wird. Bis dahin schaffen wir wei-

ter und ich werde mich auch in Zukunft mit ganzer Kraft für die Belange der Bürgerinnen und Bürger im Wahlkreis Reutlingen einsetzen. Nur kurz noch zu meiner persönlichen Bilanz: Ich habe dieses Jahr über 320 Termine im Wahlkreis wahrgenommen und rund 400 konkrete Bürgeranliegen beantwortet, ca. 25 Besuchergruppen und Schulklassen in Berlin empfangen. Das ist nur ein Bruchteil meiner Arbeit.

Danken möchte ich Ihnen, liebe Mitglieder der CDU im Kreis Reutlingen, für die vielen guten Gespräche, Begegnungen und das

konstruktive Miteinander. Sie haben mich letztes Jahr in vielerlei Hinsicht bei meiner Arbeit unterstützt, beispielsweise bei meiner alljährlichen Sommertour. Dafür bin ich Ihnen dankbar und ich schätze das sehr. Vielen Dank auch an meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Berlin und in Reutlingen.

Nun wünsche ich Ihnen und Ihren Familien frohe und gesegnete Weihnachten und einen guten Start in ein gesundes, friedliches und erfolgreiches Jahr 2020.

Ihr Michael Donth

Ihr „Bau-Partner“ für:

**Schlüsselfertigbau
Umbau / Anbau / Ausbau
Sanierung / Renovierung**



MHB STUMM
Bauunternehmung GmbH
72525 MÜNSINGEN

**HAUS STEIN
MIT AUF
GRUND STEIN**

Telefon 0 73 81 / 93 61 - 0 · www.mhb-stumm.de

**ALBERT
MAIER
METZINGEN**

STUKKATEURBETRIEB · GERÜSTBAU

★★★★Sterne-
Kompetenz von
Ihrem Stukkateur!

Albert Maier GmbH
Dieselstraße 7 · 72555 Metzingen
Telefon (0 71 23) 4 20 11 · Telefax (0 71 23) 4 16 88
www.albert-maier.de · stukkateur@albert-maier.de

Meisterhaft
Deutsche Bauwirtschaft



Mehr Geld für Kindertagesstätten

Die Kitas in Baden-Württemberg bekommen mehr Geld. Dass eine erhebliche Summe auch den Einrichtungen im Landkreis Reutlingen zugutekommt – darüber freuen sich der Bundestagabgeordnete Michael Donth und der Landtagsabgeordnete Karl-Wilhelm Röhm, die bei der Vertragsunterzeichnung mit Bundesfamilienministerin Franziska Giffey (SPD) und Kultusministerin Susanne Eisenmann (CDU) in Stuttgart mit dabei waren. Zur Verbesserung der Kita-Qualität stellt der Bund durch das „Gute-Kita-Gesetz“ rückwirkend zum 1. Januar 2019 den Bundesländern ca. 5,5 Milliarden Euro zur Verfügung. Rund 729 Millionen Euro davon fließen bis zum Jahr 2022 nach Baden-Württemberg. „Gute Kinderbetreuung wird vor Ort hier im Land gestaltet und in den zahlreichen Einrichtungen umgesetzt. Darum wählen die Länder die Handlungsfelder selbst aus, in die investiert werden soll, und entscheiden, welche konkreten Maßnahmen sie ergreifen. Das war uns wichtig“, so Landtagsabgeordneter

und stellvertretender Vorsitzender der CDU-Landtagsfraktion Karl-Wilhelm Röhm. Die 16 Bundesländer schließen mit dem Bund dazu individuelle Verträge.

In Baden-Württemberg soll das Geld vom Bund dafür verwendet werden, dass mehr Erzieherinnen und Erzieher gewonnen werden. Auch sollen Kita-Leiterinnen und Leiter erstmals verbindlich Zeit für Managementaufgaben, also Qualitätsentwicklung, bekommen. „Diese Punkte wurden vielfach von den Fachkräften an uns heran getragen“, so Michael Donth und Karl-Wilhelm Röhm, die in ihren Wahlkreisen bereits in einigen Einrichtungen zu Gast waren.

Ein Teil des Geldes wird auch in die Weiterentwicklung der Qualität in der Ausbildung von Tagesmüttern und -Vätern fließen. „Gerade unser Tagesmütterverein in Reutlingen ist in dem Bereich seither schon an der Spitze der Entwicklung. Ich freue mich, dass dieser hohe Ausbildungsstandard nun bundesweit als Modell gefördert werden kann, so Michael



Unterzeichnung der Verträge Gute-Kita-Gesetz Stuttgart
Foto: Michael Donth MdB

Donth. „Denn die Qualität der frühkindlichen Bildung ist maßgeblich für eine erfolgreiche und gute Bildungsbiografie unserer Kinder“, so der Bildungsexperte Karl-Wilhelm Röhm. Deshalb sei es unerlässlich, dass Bund und Land hier an einem Strang ziehen. Somit werde die Voraussetzung für eine weiterhin erfolgreiche Betreuung hier bei uns vor Ort in rund 9000 Kindertageseinrichtungen geschaffen, so die Abgeordneten abschließend.

Weihnachtsgruß

Liebe Parteifreundinnen und Parteifreunde, die Adventszeit ist eine Zeit der Besinnlichkeit und der Vorfreude auf Weihnachten und den Jahreswechsel. Sie ist jedoch zugleich auch eine Zeit, in der ein Rückblick auf ein nahezu abgelaufenes Jahr mit seinen Höhen und Tiefen nicht unangebracht ist.

Welche Fragen und Probleme haben uns im nahezu abgelaufenen Jahr besonders bewegt? Mit Sicherheit gehört die Klima-Problematik dazu. Wichtig und für uns alle grundlegend ist jedoch auch das Thema Nachhaltigkeit, d. h. der schonende und sparsame Umgang mit den Ressourcen, die uns auf dieser Welt zur Verfügung stehen und die endlich sind, abgesehen von wenigen Ausnahmen wie etwa der Energie aus der Sonne. Auch die Diesel-Debatte und Feinstaub-Problematik zählen zu den heiß und überaus kontrovers diskutierten Themen des Jahres 2019. In den genannten Themenbereichen muss unsere CDU politisch eine Vorreiter-Rolle übernehmen, wollen wir diesen essentiellen Themenbereich nicht den Grünen überlassen. Ich denke, wir sind hier auf einem guten Weg und haben Maßnahmen ergriffen und Entscheidungen getroffen, die sich als zielführend erweisen werden. Wir setzen z. B. nicht nur auf die Batterietechnik bei der Elektromobilität, sondern auch auf die Brennstoffzellen-Technologie. Im Kontext der

Elektromobilität müssen wir darauf achten, dass das Auto-Land Baden-Württemberg nicht vor die Hunde geht, sondern die Umstellung auf die Elektromobilität gelingt und unser Land weiterhin eine Führungsrolle im Bereich der Mobilität einnimmt. Wir wollen auch, dass Regionales auf den Teller kommt und wir nicht auf Importware angewiesen sind, deren Produktionsprozesse wir nicht nachvollziehen können.

Zu den wichtigen Themen des nahezu abgelaufenen Jahres gehört jedoch auch die Bildungspolitik. Hier konnten wir Zeichen setzen, indem wir uns für die Stärkung der Realschulen im Land eingesetzt haben und weiterhin einsetzen werden. Der Mittlere Bildungsabschluss ist ein hohes Gut und wir müssen uns immer wieder überlegen, wie wir die Absolventen unserer Realschulen auf eine komplexer und anspruchsvoller werdende Berufswelt effizient vorbereiten – Stichwort: Digitalisierung. Ein weiterer wichtiger Aspekt im Bereich der Bildung ist unser Insistieren auf den Erhalt der bewährten schulischen Vielfalt (Hauptschule, Werkrealschule, Gymnasium, (Berufliche Schulen, Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ)) mit ihrer im Vergleich zur Vergangenheit deutlich verbesserten Durchlässigkeit und unserem Grundsatzprogramm ‚Kein Abschluss ohne

Anschluss‘. Hier muss die CDU den Grünen und der von ihnen favorisierten Gesamtschule/Einheitsschule Paroli bieten. Dabei müssen wir durch ein differenziertes Bildungsangebot den vielfältigen Begabungen der Schülerinnen und Schüler gerecht werden. Zugleich sollten wir jedoch auch darauf bestehen, dass in unseren Schulen der Leistungsgedanke wieder ganz oben stehen muss. Erfolg in einem komplexen und anspruchsvollen Umfeld mit starker Konkurrenz kann nur haben, wer bereit ist, sich mit seinem Wissen und seinen Fähigkeiten ohne Wenn und Aber einzubringen.

Ihnen und Ihren Angehörigen wünsche ich eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und ein glückliches, gesundes und erfolgreiches Neues Jahr 2020.

Danken möchte ich an dieser Stelle auch für die vielfältige Unterstützung, die Sie mir als Ihrem Wahlkreisabgeordneten entgegen gebracht haben. Bleiben Sie mir auch weiterhin gewogen, damit es im neuen Jahr wieder eine gelingende Zusammenarbeit und viele fruchtbare Begegnungen geben wird.

Mit herzlichen vorweihnachtlichen Grüßen

Dr. G. W. Röhm

BWPOST⁺
Regional. Deutschlandweit. Weltweit.

SPAREN AN JEDER ECKE...

...mit den günstigen Tarifen
der BWPOST!

... BIS ZU
20%

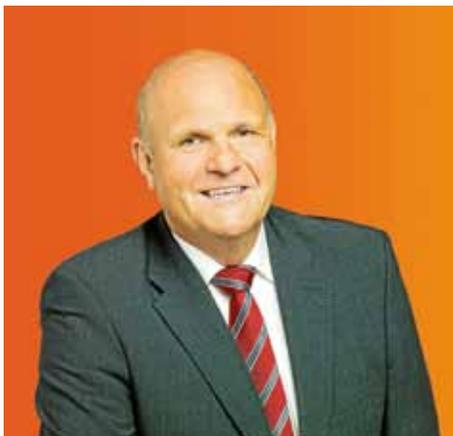
Sparen Sie beim Porto bis zu
20% und versenden Sie Ihre
Post ganz einfach über einen der
blauen Briefkästen in Ihrer Nähe!



Mehr Infos zum Portosparen:
Tel. 0800 711 711 1
stuttgart@bwpost.net

www.bwpost.net

Auf die Kompetenz kommt es an



Von Karl-Wilhelm Röhm Mdl

Die nachfolgenden Überlegungen gehen der Frage nach, was die Absolventen unseres Schulsystems im Hinblick auf Beruf und Studium an Wissen und Fertigkeiten benötigen. Der Ansatz der Überlegungen beruht auf einer Kompetenz-Trias: Wissenskompetenz, analytische Kompetenz und Präsentations- oder Vermittlungskompetenz. Es gilt zudem der Grundsatz, dass jede der genannten Kompetenzen in erster Linie umfassendes Wissen voraussetzt. Wissensvermittlung muss deshalb an unseren Schulen ganz oben stehen.

Befassen wir uns zunächst mit der „Wissenskompetenz“ und fragen wir uns, welches Wissen unsere Schulabsolventen benötigen, um in Beruf und Studium erfolgreich sein zu können.

Ganz oben steht aus meiner Sicht exzellentes sprachliches Wissen – nicht nur in der Muttersprache, sondern auch in Fremdsprachen. Ein Schulsystem, das in jeder Hinsicht gut gerüstete Absolventen hervorbringen soll, muss also zuvörderst sprachliches Wissen so umfassend wie nur möglich vermitteln. Zu sprachlichem Wissen gehört grundlegend die Dekodierung einer sprachlichen Äußerung, sei dieses eine gesprochene oder eine geschriebene Äußerung.

Um eine sprachliche Äußerung verstehen und begreifen zu können, bedarf es eines umfassenden Wortschatzes, des Verständnisses der grammatischen Strukturen einer Sprache und Grundkenntnisse der Stilistik. Exzellentes sprachliches Wissen beschränkt sich jedoch nicht nur auf die Dekodierung. Genauso wichtig ist die Kodierung einer sprachlichen Äußerung (mündlich oder schriftlich). Und für

die Produktion einer sprachlichen Äußerung zählen eben die Bereiche, die für die Dekodierung genannt wurden. Gute und umfassende Sprachkenntnisse sind also die Grundlage für den Erfolg im Beruf oder im Studium.

Was ebenfalls ganz oben stehen muss, sind sehr gute mathematische und naturwissenschaftliche Kenntnisse. Damit die Herausforderungen der Arbeitswelt gemeistert werden können, bedarf es auch guten Wissens im Bereich der sog. Humanwissenschaften – Geschichte, Politik, Geographie. Eben diese Wissensbereiche sind essentiell für die kritische Auseinandersetzung mit kruden Ideologien, populistischer Propaganda und für die Entlarvung von Fake News in den sozialen Netzwerken. Auch musikalisches Wissen gehört zu gut gerüsteten Absolventen unserer Schulen, schließlich geht es bei solchem um Aspekte der Teilhabe am kulturellen Angebot unserer Gesellschaft. Zudem bedarf es des Sportunterrichts im Sinne einer rekreativen Phase als Gegenpol zu den geistigen Aktivitäten.

Kritisch zu hinterfragen an unseren Schulen ist ein zu breiter Fächerkanon. Wenn man die Wissenskompetenz in den Vordergrund stellt, dann ist ein weniger breiter Fächerkanon, mit fundierter Wissensvermittlung in den einzelnen Fächern zielführender als ein breiter Kanon mit reduzierten fachlichen Inhalten. Hohe Wissenskompetenz zeichnet sich auch dadurch aus, dass sich der Erwerb von Wissen an konkreten Objekten orientiert. Um nur ein Beispiel zu nennen: Ein Fächerverbund wie etwa NWT oder MINT kann hier Wertvolles leisten und vermittelt den Schülern auch, wie wichtig es ist, über den Tellerrand eines einzelnen Faches hinaus zu schauen.

Kommen wir zum zweiten Kompetenzbereich – der analytischen Kompetenz. Hier geht es vor allem um die Vermittlung analytischer Methoden mit intensivem Bezug zu den Inhalten der schulischen Fächer.

Im Bereich der analytischen Kompetenz gibt es jedoch eine Größe, die sich in der Schule nur schwer vermitteln lässt: Gemeint ist hier die Schärfe des Intellekts, der Grad der Intelligenz. Dieser ist ganz zentral für die analytischen Fähigkeiten. Ein scharfer Intellekt eröffnet Perspektiven und eine breite Perspektive in Verbindung mit exzellentem Wissen ist entscheidend für die Wahl der Methoden und die

Beurteilung ihrer Leistungsfähigkeit mit Blick auf den Gegenstand, besonders bei einem komplexen Gegenstand. Es sei an dieser Stelle ganz deutlich gesagt, dass im Bereich der analytischen Kompetenz dem Methodenpluralismus unbedingt der Vorzug zu geben ist!

Der dritte Kompetenzbereich, die Vermittlungs- oder Präsentationskompetenz, rangiert eindeutig hinter der Wissenskompetenz und der analytischen Kompetenz. Denn hier ist der Grundsatz zu berücksichtigen, dass Vermittlung und Präsentation zuallererst Inhalte benötigt. Und diese Inhalte kommen an unseren Schulen aus dem stofflichen Wissen, das die Fächer und Fächerverbünde vermitteln.

Wie könnte die angesprochene Kompetenz-Trias in unseren Schulen umgesetzt werden? Mindestens vier Fünftel der Schulzeit sollten der Wissenskompetenz gewidmet sein, verbunden mit intensivem Lernen und der Anwendung des Erlernten in Leistungskontrollen. Solche Leistungskontrollen schulen zugleich auch die analytische Kompetenz, wenn die Aufgabenstellung anspruchsvoll erfolgt. Zudem sind Leistungskontrollen auch der Präsentations- und Vermittlungskompetenz dienlich; diese sollte jedoch nicht gleich von Anfang an im Vordergrund stehen.

Das restliche Fünftel der Schulzeit sollte dem Bereich Präsentations- und Vermittlungskompetenz gewidmet sein, verbunden mit einem Fokus auf die gängigen Methoden der einzelnen Fächer. Im letzten Teil der Schulzeit darf davon ausgegangen werden, dass umfassendes fachliches Wissen vorhanden ist und es nun um die Frage von dessen Einsatz am konkreten Objekt geht. Das Ziel ist dabei, das Objekt zu erfassen, zu analysieren und die dabei gewonnenen Ergebnisse zu präsentieren bzw. zu vermitteln.

Ein solches Zusammenspiel der Kompetenz-Trias am Ende der Schulzeit ist mit Sicherheit eine gute und solide Grundlage für die Herausforderungen von Beruf und Studium mit ihren teils ganz anderen Inhalten und Problemstellungen.

CDU Kreisparteitag in Pfullingen

Am 20. September 2019 fand in Pfullingen der Kreisparteitag der CDU statt. Unter Tagungsleitung unseres Bundestagsabgeordneten Michael Donth wurde der komplette Kreisvorstand neu gewählt. Der Kreisvorsitzende Manuel Hailfinger wurde dabei mit 97,5% der Stimmen im Amt bestätigt. In seinem Bericht ließ Hailfinger das vergangene Geschäftsjahr, welches am 15. September 2017 kurz vor der Bundestagswahl begonnen hatte, Revue passieren.

In Zusammenhang mit der Bundestagswahl 2017 wurde im Kreisverband über den Koalitionsvertrag diskutiert und abgestimmt. Nachdem die neue Regierung 100 Tage im Amt war, fanden im Kreisverband Reutlingen drei Regionalkonferenzen statt, in denen mit vielen Mitgliedern inhaltlich über die Arbeit der großen Koalition diskutiert wurde. Ein weiteres Highlight war der Kreisparteitag am 21. Juli 2018, bei dem einerseits die Wahlen der Delegierten zum Bundes-, Landes- und Bezirksparteitag stattfanden und andererseits die langjährigen Mitglieder und Funktionäre Ernst-Reinhard Beck und Andreas vom Scheidt zu Ehrenvorsitzenden des CDU Kreisverbandes Reutlingen ernannt wurden. Gesellige Veranstaltungen waren im Geschäftsjahr die Ausfahrt zum politischen Aschermittwoch der CDU Baden-Württemberg in Fellbach, die Besuche des Reutlinger Weindorfes oder die Teilnahmen an sportlichen Veranstaltungen. Im Dezember 2018 fand der Bundesparteitag der CDU Deutschlands in Hamburg statt.

Die Mitglieder des Reutlinger Kreisverbandes hatten sich zuvor mit 78% für Friedrich Merz als Kandidaten für den Bundesvorsitz ausgesprochen. Manuel Hailfinger empfand es als bedauerlich, dass dieses Votum der Reutlinger CDU-Mitglieder nicht dem letztlichen Ergebnis der Wahl entsprochen hatte. Dennoch akzeptiere man dieses demokratische Ergebnis und unterstütze die neue CDU-Bundesvorsitzende Annegret Kramp-Karrenbauer. Im Frühjahr 2019 stand alles im Zeichen der Europa- und Kommunalwahlen. Norbert Lins MdEP schaffte es denkbar knapp wieder ins Parlament, was für die Region und auch für Reutlingen sehr wichtig war. Bei den Kommunalwahlen verlor die CDU kreisweit im Durchschnitt einen Sitz in den Gemeinderäten und 5 Sitze im Kreistag. Im vergangenen Geschäftsjahr hat sich der CDU Kreisverband Reutlingen auch inhaltlich wieder stark auf Bundes-, Landes- und Bezirk-



v.l.: Michael Donth MdB, Dr. Gerd Gaiser, Manuel Hailfinger, Ann-Cathrin Müller, Dominik Ohly und Karl-Wilhelm Mdl
Foto: CDU Kreisverband Reutlingen

sebene eingebracht und verschiedene Anträge durchsetzen können. Manuel Hailfinger analysierte in seinem Bericht außerdem die aktuelle Mitgliedersituation im Kreisverband. Seit dem Parteitag in 2017 waren 30 Mitglieder verstorben, derer mit einer Verlesung der Namen und einer Schweigeminute durch den Kreisparteitag gedacht wurde. Aktuell hat der CDU Kreisverband Reutlingen 998 Mitglieder, welche überwiegend im Alter zwischen 40 und 103 Jahren seien. Bei den unter 40-Jährigen sei die Mitgliederstruktur sehr schwach, der Altersdurchschnitt liegt bei 61 Jahren. Hailfinger verdeutlichte, dass der CDU Kreisverband Reutlingen diese schwächer vertretene Altersgruppe für einen guten Fortbestand des Kreisverbandes wieder ausbauen wolle. Abschließend dankte er allen Mitgliedern, im Besonderen den Vorstandsmitgliedern, den Arbeitskreisen und Vereinigungen sowie den Abgeordneten für ihr Engagement und die Unterstützung der CDU im Kreis Reutlingen. Er verabschiedete abschließend dankend die anwesenden ausscheidenden Mitglieder aus dem Kreisvorstand: Silke Kurz, Elisabeth Hohloch, Bernd Hummel und Anna Kühne.

Stellvertretende Kreisvorsitzende bleiben Dominik Ohly und Dr. Gerd Gaiser. Neue stellvertretende Vorsitzende ist Ann-Cathrin Müller. Wiedergewählt wurden auch Schatzmeister Ralf Stoll, Mitgliederbeauftragter Fabian Bail sowie Pressesprecherin Valérie Neumann. Neuer Schriftführer ist Felix Mayer, nachdem Jan-

Philipp Scheu zum Internetreferenten gewählt wurde. Als Beisitzer gehören dem Vorstand Dr. Michael Allmendinger, Eberhard Baisch, Katharina Böbel, Marcel Eder, Thorsten Feisthammel, Lukas Felder, Dieter Hillebrand, Steffi-Melanie Kemmler, Dr. Harald Lorenz, Annegret Lucas-Zweigle, Jens Mekiska, Marc Schiller, Karin Villforth, Rupert Wagler und Christa Wais an. Kassenprüfer sind weiterhin die Bürgermeister Robert Hahn und Mario Storz.

Inhaltlich beschäftigte sich der Kreisparteitag mit den Antworten auf die 144 Leitfragen zum neuen Grundsatzprogramm der CDU Deutschlands und hier insbesondere mit den Antworten auf die 12 Leitfragen zum Themenbereich „Wie bewahren wir die Natur als Lebensgrundlage der Menschheit?“. Der mitgliederoffene Arbeitskreis zum Grundsatzprogramm wird die Reutlinger Antworten auf die Fragen abschließend beraten und an den Bundesverband weiterleiten.

Bei den Antragsberatungen sprach sich der Kreisparteitag mit einer großen Mehrheit für den Antrag der CDU Pliezhausen-Walddorfhäslach aus, dass im Zuge des Planungsbeginns der Südumfahrung Orschel-Hagen frühzeitig Lärmschutzmaßnahmen an der B 27 in Höhe Pliezhausen und Walddorfhäslach eingefordert werden, auch ohne dass derzeit eine rechtliche Verpflichtung des künftigen Bauträgers dazu besteht.

Personelle und inhaltliche Erfolge für die Reutlinger Kreis-CDU

Auf dem Bezirksparteitag der CDU Württemberg-Hohenzollern Mitte Oktober in Salem im Bodenseekreis standen neben der Diskussion zum Volksbegehren „Rettet die Biene“ und einer Rede der Spitzenkandidatin für die Landtagswahl 2021, Dr. Susanne Eisenmann, Neuwahlen des gesamten Bezirksvorstandes auf der Tagesordnung. Dabei wurde als einer der drei Stellvertreter des mit 93,6 % wiedergewählten Bezirksvorsitzenden Thomas Bareiß MdB der Gomadinger CDU Landtagsabgeordnete Karl-Wilhelm Röhm MdL erneut in seinem Amt bestätigt. Er konnte 84,5 % der abgegebenen Stimmen auf sich vereinen. Weiter wurden die Reutlingerin Sylvia Gaiser, Landesvorstandsmitglied der Jungen Union Baden-Württemberg, und der Bundestagsabgeordnete Michael Donth MdB aus Römerstein wieder als Beisitzer in den Vorstand gewählt. Erstmals stellte sich Valérie Neumann aus Pliezhausen zur Wahl als Pressesprecherin. Sie wurde mit einem Ergebnis von 97,3 % mit

der Aufgabe der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im Bezirksverband betraut. Außerdem wurde Silke Kurz aus Pfullingen als stellvertretende Delegierte zum Bundesausschuss gewählt.

Mit weiterhin vier Vertretern ist der CDU Kreisverband Reutlingen im CDU-Bezirksvorstand Württemberg-Hohenzollern, der den Regierungsbezirk Tübingen abdeckt, nach wie vor stark vertreten. Darüber zeigte sich der CDU Kreisvorsitzende Manuel Hailfinger am Rande des Parteitages äußerst zufrieden: „Ich freue mich über die guten Wahlergebnisse für unsere Kandidaten. Der CDU-Kreisverband Reutlingen kann mit diesem Parteitag sehr zufrieden sein. Ich freue mich auf die gemeinsame Arbeit in den nächsten zwei Jahren“, sagte Hailfinger.



v.l.: Manuel Hailfinger, Michael Donth MdB, Valérie Neumann, Silke Kurz, Sylvia Gaiser und Karl-Wilhelm Röhm MdL

Foto: CDU Kreisverband Reutlingen

Doch nicht nur personell, sondern auch inhaltlich war der Parteitag für die Reutlinger ein voller Erfolg. Gemeinsam mit dem Bezirksfachausschuss Infrastruktur und Verkehr und den CDU Kreisverbänden Ravensburg, Bodenseekreis und Sigmaringen wurde die Forderung nach der Einführung einer Autobahnvignette ähnlich dem Österreichischen Modell zur Finanzierung notwendiger Straßenbauprojekte gefordert. Der Parteitag sprach sich mit deutlicher Mehrheit dafür aus. „Das ist ein großer Erfolg für unsere inhaltliche Arbeit und wir freuen uns, dass wir zu diesem Thema gemeinsam mit den übrigen Antragstellern einen weiteren Anstoß geben konnten.“, so die Kreispressesprecherin Valérie Neumann.

Außerdem wurde unter dem Thema „Rettet die Biene – aber anders“ zum aktuellen ruhenden Volksbegehren diskutiert. Die Stimmung der Delegierten auf dem Bezirksparteitag schloss sich dabei klar der Haltung der CDU-Landtagsfraktion an: nämlich der Ablehnung des Volksbegehrens in seiner derzeitigen Ausgestaltung.

Ein weiterer Höhepunkt des Parteitages stellte der Besuch der Spitzenkandidatin der CDU Baden-Württemberg für die Landtagswahl 2021, Dr. Susanne Eisenmann, dar. „Sie hat uns wieder einmal gezeigt, dass sie die Richtige ist für die Kandidatur. Frau Dr. Eisenmann hört den Bürgern zu, ist hoch kompetent über die gesamte politische Bandbreite und spricht gerade heraus die Dinge an. Wir freuen uns schon heute auf den Wahlkampf mit ihr, in dem wir möglichst viele von ihr und ihrer Arbeit überzeugen können.“, so Kreisvorsitzender Manuel Hailfinger.



GESTALTEN.
ENTFALTEN.
GENIESSEN.
LEBEN.

Hier bin ich daheim.



Individuelle Architektur, freie Planung, hochwertige Materialien, angenehmes Raumklima, guter Schallschutz – so individuell wie unsere Lebensentwürfe sind auch die Anforderungen an das eigene Zuhause und die Vorstellungen vom **schönen Wohnen**.

Besuchen Sie unsere Musterhäuser in **72531 Hohenstein-Oberstetten** Musterhauszentrum
Tel. +49 73 87 16-111.



www.schworerhaus.de

Aus dem Kreisverband / Aus den Stadt-, Gemeinde- und Ortsverbänden

Bausstellenbesichtigung der ICE-Neubaustrecke

Nach einer Einführung in den Besucherräumlichkeiten am Portal Dornstadt durften wir Ende Oktober mit dem Bezirksfachausschuss Verkehr und Infrastruktur zunächst den im Rohbau fertiggestellten Alabstiegstunnel besichtigen. Bei der Erkundung konnten wir uns über Themen wie Tunnelbau, Sicherheits- und Rettungskonzepte sowie den aktuellen Stand des Ausbaus informieren. Im Anschluss ging es weiter zum neuen Bahnhof Merklingen, der sich ins Gesamtkonzept der Neubaustrecke einfügt. Abschließend fuhren wir mit dem Omnibus zur 485 Meter langen und 85 Meter hohen Filstalbrücke, die der ICE später in sieben Sekunden überqueren wird. Die Führung begann am Fuß der Filstalbrücke in Wiesensteig und endete in luftiger Höhe am Portal Buch des von Aichelberg kommenden Boßlertunnels.



www.s21-erleben.de

Foto: CDU Kreisverband Reutlingen

Gemeindeverband Lichtenstein

Wanderung CDU Lichtenstein

Anknüpfend an die in den letzten beiden Jahren wiederbelebte Tradition der „CDU-Wanderung“, traf sich eine Gruppe von CDU-Mitglieder mit Partnern zum gemeinsamen Wandern auf heimischer Markung. Am Ausgangspunkt konnte der Vorsitzende, Marco Gass, 13 Wanderlustige, darunter den Kreisvorsitzenden Manuel Hailfinger, begrüßen, bevor er die weitere Leitung an den stellv. Vorsitzenden Hans-Jörg Ginter übergab, der dieses Jahr den Wanderführer stellte.

Unterhalb der Schlösles-Steige ging es nach Honau. Über die „Burg-Stelle“ führte ein kurzer Abstieg zur Föhnerquelle, wo wir am Eingang einen kräftigen Luftzug spüren konnten. Auf dem „Honauer Rundweg“ ging es nun weiter durch Honau. Angereichert durch Jahreszahlen und historische Begebenheiten, sowie untermauert durch private Erlebnisse, vor allem unserer Honauer CDU-Mitglieder, erlebten die Teilnehmer einen abwechslungsreichen und unterhaltenden Nachmittag.

Über den Verbindungsweg zwischen Honau und dem Baugebiet „Im Geren“, im Volksmund „Honauer Klettersteig“ genannt, ging es wieder in Richtung Unterhausen. Unterwegs kehrte die gesamte Gruppe noch in Honauer Bahnhof ein, wo unsere Mitglieder Klaus Beck und Bert-



Die Teilnehmer der Wanderung.

Foto: CDU Lichtenstein

hold Hartstein, schon kräftig eingeheizt hatten. Bei Butterbrezeln und Kaffee oder Gerstensaft, wurde das Erlebte weiter vertieft und mit lokalpolitischen Themen abgeglichen, bevor es dann tatsächlich auf den Heimweg ging.

An dieser Stelle ergeht ein sehr herzlicher Dank an unseren Wanderführer Hans-Jörg Ginter für die Organisation, sowie an das gesamte Team des Honauer Bahnhof, für die liebevolle Aufnahme und Bewirtung.

Aus den Stadt-, Gemeinde- und Ortsverbänden

Stadtverband Metzingen

Karin Theis ist neue Vorsitzende der CDU Metzingen

Ausgeschiedene Gemeinderäte verabschiedet

Willkommen und Abschied lagen bei der Jahreshauptversammlung des CDU-Stadtverbands nahe beieinander. Nach 12 Jahren als CDU-Stadtverbandsvorsitzender stand Dominik Ohly aus beruflichen Gründen für eine weitere Amtszeit nicht zur Verfügung. Einstimmig wählte die Versammlung Karin Theis zu seiner Nachfolgerin. Ohly hatte zuvor auf die vergangenen zwei Jahre zurückgeblickt und gab seiner Partei fünf Schwerpunkte für die Zukunft mit.

Die CDU müsse wieder deutlich machen, für was sie stehe, nämlich für eine Politik nach dem christlichen Menschenbild. Weiter gelte es für die Soziale Marktwirtschaft nach Ludwig Erhardt einzutreten, offen für Neues zu sein, aber zugleich am Bewährten festzuhalten, vor allem aber gegenüber den Menschen Verlässlichkeit und Stehvermögen zu zeigen.

Alter und neuer Fraktionsvorsitzender Eckart Ruopp dankte Ohly für fünf Jahre engagierte Arbeit in der Gemeinderatsfraktion. Das Wissen aus seiner Tätigkeit als Parlamentarischer Berater der CDU-Landtagsfraktion werde fehlen, ebenso werde die Fraktion die Mitarbeit von Markus Häring vermissen, der seit 1999 für die CDU im Gemeinderat saß und sich vor allem im Bereich Bau, Technik und Umwelt engagierte.

Aber, so Ruopp, „das Glas ist halb voll und nicht halb leer“, auch wenn die CDU mit dem Ausgang der Kommunalwahl nicht zufrieden sein könne, sehe er doch eine breite bürgerliche Mehrheit im neuen Rat. Man werde weiter mit



Der neu gewählte Vorstand der CDU Metzingen

Foto: CDU Metzingen

an der Sache orientierter Arbeit und Augenmaß Politik für die Menschen in unserer Stadt machen, Gebote und Verbote gehörten nicht zum liberalen Politikverständnis der CDU. Es gelte vielmehr die Bürger mitzunehmen und ihre Anliegen ernst zu nehmen, wobei natürlich in der Demokratie bei kontroversen Diskussionen am Ende immer eine Mehrheit entscheide.

Sehr erfreulich sei, so Karin Theis, dass sich einige der Kandidaten bei den Kommunalwahlen für eine Mitarbeit im Vorstand entschieden hätten. Thorsten Feisthammel wurde neben Albert Welz zum Stellvertreter gewählt, Nadine Boss ist neue Schriftführerin. Matthias Glöckler, Markus Häring, Michael Idler, Mathias Koch, Birgit Köpf, Florian Salzer und Gabor Sel sind die Beisitzer. Schatzmeister bleibt Karsten Rechtenin, für die Pressearbeit ist weiter Eckart Ruopp verantwortlich.

Altstadtrat Hans-Lothar Heckmann und Bernhard Pohl wurden vom scheidenden Vorsitzenden für 50-jährige Mitgliedschaft in der CDU geehrt, Karin Theis und Eckart Ruopp konnten auf 40 Jahre Parteizugehörigkeit zurückblicken.

Landtagsabgeordneter Karl-Wilhelm Röhm wies in seinem Grußwort auf die Brisanz des „Volksbegehren Bienen“ hin. Er forderte Betroffene auf „Laut zu geben“, wer nicht wolle, dass unser Obst nur noch aus dem Ausland komme, dürfe nicht unterschreiben. Den Klimawandel gelte es durch Technik und Innovation zu bewältigen, so Röhm, der zugleich auch Vorsitzender der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald ist. Kommunen sind aufgefordert, Flächen auszuweisen, wo neue Bäume gepflanzt werden können, so der MdL.



Die Mutter hat AIDS.
Ihr Baby ist gesund.
Weil wir für sein Leben sorgen.

Wir helfen HIV-infizierten Schwangeren im südlichen Afrika mit medizinischer Behandlung und Betreuung. Damit ihre Babys gesund zur Welt kommen.

Spendenkonto
DE85 3705 0198 0008 0040 04
www.aids-stiftung.de

Deutsche
AIDS-Stiftung 

Aus den Stadt-, Gemeinde- und Ortsverbänden

Sibylle Küßner ist Ehrenvorsitzende der CDU Metzingen

Sichtlich stolz war die ehemalige Gemeinderätin und langjährige Leiterin der Metzinger Haus- und Nachbarschaftshilfe als sie auf der CDU-Jahreshauptversammlung von Dominik Ohly und Karin Theis zur Ehrenvorsitzenden des CDU-Stadtverbandes ernannt wurde. Dazu gab es eine Urkunde und einen Blumenstrauß. Sibylle Küßner ist bislang die Einzige, die diese Ernennung in der Metzinger CDU erfahren hat, sie ist aber auch einzigartig, so Dominik Ohly, in ihrem Engagement und ihrer Einstellung.

Die Geehrte war seit über 40 Jahren in unterschiedlichen Funktionen im Stadtverbandsvorstand, nicht ganz so lange als engagierte CDU-Gemeinderätin und von Anfang an im sozialen Bereich unermüdlich tätig. Hier, so Karin Theis, hat sie Tritte hinterlassen, die bis jetzt noch niemand füllen konnte, Frau Küßner sei DAS soziale Gewissen der Metzinger CDU bis heute gewesen.



Ernennung von Sibylle Küßner zur Ehrenvorsitzenden.

Foto: CDU Metzingen

Gemeindeverband Pfronstetten

Europaabgeordneter Norbert Lins zu Gast bei CSP

Seit 2005 erst gibt es das Unternehmen, und trotz dieser kurzen Zeit hat sich CSP schon einen guten Namen bei innerbetrieblichen Transportsystemen und im Sondermaschinenbau gemacht. Große Industriekunden

aus dem Automotive-Bereich gehören ebenso zur Kundschaft wie seit neuestem auch die Energiebranche. Und so fand dann auch der Metitron 560 das besondere Interesse des Abgeordneten, können doch mit dieser

selbstfahrenden Arbeitsmaschine bereits auf dem Feld aus Naturprodukten wie Stroh und Heu Pellets hergestellt werden, die nicht nur als Brennstoff hervorragende Verwendungseigenschaften haben.



Besuch aus Europa bei der Pfronstetter Ideenschmiede CSP: Der Europaabgeordnete Norbert Lins (CDU) ließ sich von Harald und Katrin Späth die innovativen Produkte des Pfronstetter Unternehmens vorstellen.

Foto: Reinhold Teufel

Begleitet wurde Norbert Lins unter anderem vom CDU-Kreisvorsitzenden Manuel Hailfinger, dessen Stellvertreterin Ann-Cathrin Müller und dem Vorsitzenden des CDU-Gemeindeverbands Gerd Müller. Auch Bürgermeister Reinhold Teufel ließ es sich nicht nehmen, den oberschwäbischen Gast aus Brüssel in der Gemeinde zu begrüßen.



Wir informieren. Mit einer hohen Reichweite.

Die Gesamtauflage der von uns verlegten 380 Amts- und privaten Mitteilungsblätter beträgt über 1,1 Million Exemplare. In den Empfänger-Haushalten leben deutlich über zwei Millionen Menschen. Rechnet man die Reichweite der Eventmagazine, Online-Portale und Newsletter hinzu, dann erhöht sich das Potential der Leser auf über 25% der in Baden-Württemberg lebenden Personen. Damit kombinieren wir die hohe Haushaltsabdeckung der Amtsblätter im lokalen Bereich mit hohen Reichweiten auf Kreis- bzw. Landesebene.



Ihr Partner für lokale Kommunikation.
www.nussbaum-medien.de

Aus den Stadt-, Gemeinde- und Ortsverbänden

Gemeindeverband Römerstein-Grabenstetten

Besuch auf der S21-Baustelle und im Landtag

Der CDU-Gemeindeverband Römerstein-Grabenstetten hat kürzlich eine Informationsfahrt nach Stuttgart durchgeführt. Das Ziel war die Bahnhofbaustelle S21 und der Landtag von Baden-Württemberg bei bestem Wetter.

Die Reisegruppe wurde am Bahnhof von einem Baustellen-Guide und Michael Donth MdB erwartet. Als eine der letzten Gruppen konnten wir die Informationsräumlichkeiten im Bahnhofsturm besichtigen, welche zwischenzeitlich aufgrund des Baufortschrittes für die Öffentlichkeit geschlossen wurden. An den großen Modellen erläuterte der Guide den derzeitigen Stand der Großbaustelle. Anschließend ging es quer durch den Bahnhof an verschiedene Schaupunkte. Aus nächster Nähe konnte man sehen, wie an einer der 28 erforderlichen riesigen Stahlbeton-Kelchstützen das Stahlkorsett eingebaut wurde. Eine Arbeit, welche nur von guten Fachkräften unter ständiger Aufsicht der zuständigen Ingenieure durchgeführt wer-

den kann. Wir staunten über die Tatsache, dass mit Nachdruck an der Baustelle gearbeitet wurde und gleichzeitig der Bahnbetrieb ohne nennenswerten Störungen aufrecht erhalten werden kann. Eine tolle planerische Leistung.

Anschließend spazierten wir zum nahe gelegenen Haus des Landtags von Baden-Württemberg. Wir wurden von unserem Wahlkreisabgeordneten Karl-Wilhelm Röhm empfangen,



obwohl die Abgeordneten bereits im Urlaub waren. Auf seine gewohnt lebhaft Art hat er den über knapp drei Jahre lang sanierten und zu Beginn dieser Legislaturperiode am 11. Mai 2016 wieder neu in Betrieb genommenen Plenarsaal in technischer, als auch in persönlicher Hinsicht erläutert. Auch hatten wir die Gelegenheit den Fraktionsraum im Haus der Abgeordneten kennenzulernen. Dort konnte bei einem Getränk ausgiebig diskutiert werden.



Fotos: CDU Römerstein/Grabenstetten

Gemeindeverband St. Johann

Reisebericht CDU Inforeise Plauen-Vogtland

Am 3. Oktober machten sich 27 Reisende aus St. Johann und Umgebung auf zur traditionellen Info-Reise des CDU-Gemeindeverbands – unter der bewährten Leitung des Vorsitzenden Claus Dollinger. Erstes Ziel war in Nürnberg das Dokumentationszentrum „Reichsparteitag-Gelände“, untergebracht im Nordflügel der von den Nationalsozialisten konzipierten, unvollendet gebliebenen Kongresshalle auf dem ca.16 km² großen Marsfeld. Verschiedene Ausstellungen beschäftigen sich mit den Ursachen, Zusammenhängen und Folgen des Nazi-Regimes – von der Machtergreifung 1933 bis zu den Nürnberger Prozessen ab dem 20. November 1945. Nach der Mittagspause ging es weiter – vorbei an Bayreuth und Hof – ins Vogtland nach Plauen, dem Zentrum der deutschen Spitzenindustrie, zu unserem komfortablen Stadthotel „Alexandra“, ideal in der Fußgängerzone gelegen.

Der 4. Oktober begann mit dem Besuch der Holzblasinstrumenten-Manufaktur Mönning-Adler in Markneukirchen im südlichen Vogtland, nahe der tschechischen Grenze. Dort werden traditionell hochwertige Fagotte, Oboen und Klarinetten hergestellt aus besten, im eigenen klimatisierten Lager über 12 Jahre „gereiften“

Hölzern. Der Inhaber führte uns persönlich durch alle Fertigungsbereiche, wir erlebten, wie aus Holz und Edelmetallteilen in vielen Arbeitsschritten diese hochwertigen Instrumente entstehen, beliebt bei Musikern in der ganzen Welt.

Am 5. Oktober ging es zunächst ins nördliche Vogtland nach Greiz. Die Stadt liegt im Tal der Weißen Elster im thüringischen Vogtland. Wegen ihrer reizvollen Lage in einem Talkessel und ihrer zahlreichen historischen Bauten trägt sie den Beinamen „Perle des Vogtlandes“ und war die Residenzstadt des Fürstentums Reuß älterer Linie, das bis 1918 als selbstständiger Bundesstaat im Deutschen Kaiserreich bestand und vom Haus Reuß regiert wurde. Zahlreiche herrschaftliche Villen und Häuser zeugen vom einstigen Reichtum der vielen Textilhändler und -fabrikanten. Nach einem Rundgang durch die Altstadt mit Unterem Schloss ging es weiter zur Göltzschtalbrücke, der größten Ziegelsteinbrücke der Welt aus 26.021.000 klassischen Ziegeln und mit 78m Höhe, von ca.1700 Maurern und Arbeitern ab 1846 in nur vier Jahren hergestellt. Danach fuhren wir weiter auf den Kuhberg mit seinem Bismarkturm – zum Mittagessen in der Kuhberg-Baude.

Nachmittags ging es weiter zu einem weiteren Höhepunkt – nach Morgenröthe-Rautenkranz: Die Deutsche Raumfahrt Ausstellung. Gegründet zu Ehren des ersten deutschen Astronauten/ Kosmonauten Dr. Friedrich Jähn.

Am 6. Oktober ging es zunächst nach Mödlareuth zum Deutschen Grenzlandmuseum. Das Dorf wurde nach endgültiger Aufteilung der Siegermächte-Zonen zweigeteilt, der durch den Ort fließende Tannbach bildete die Grenze zwischen Thüringen und Bayern. Die Grenzbauten dort wurden nach und nach erweitert bis zu einer Betonmauer mit Sicherheitsstreifen, Mödlareuth wurde deshalb auch „Klein-Berlin“ genannt. Der Wahnsinn des „Antifaschistischen Schutzwalls“ wird nirgends deutlicher wie im original erhaltenen Außenbereich des Museums.



Deutsch-Deutsches Museum Mödlareuth

Foto: CDU St. Johann

Aus den Vereinigungen

Frauen Union

Silke Kurz in den Bundesvorstand der Frauen Union der CDU gewählt



Silke Kurz

Beim 33. Bundesdelegiertentag der Frauen Union der CDU am 14. September in Leipzig wurde Silke Kurz in den Bundesvorstand der Frauen Union der CDU Deutschlands gewählt. Die Fachanwältin für Steuerrecht, die auch Bezirksvorsitzende der Frauen Union Württemberg-Hohenzollern ist, konnte mehr als 90 Prozent der rund 400 Delegierten von sich überzeugen und erzielte damit das zweitbeste Stimmenergebnis.

„Ich bin dankbar und freue mich sehr über dieses große Vertrauen,“ sagt Silke Kurz. „Meine neue Aufgabe nehme ich engagiert an und

werde mich mit meinen fachlichen Kompetenzen auf dem Gebiet der Steuern und Finanzen einbringen. Vor allem möchte ich Frauen Mut machen, mutig und entschlossen ihren Weg zu gehen. Mein Ziel ist es, dazu beizutragen, dass in unserer Partei Vielfalt zählt.“ Sie sei überzeugt, dass Erfolg, gerade in herausfordernden Zeiten, nur gemeinsam zu erreichen ist. „Eine moderne CDU, die auch in Zukunft Politik erfolgreich gestalten will, benötigt mehr Frauen an den Schalthebeln der Macht – sowohl in Partei als auch in politischen Mandaten“, so Silke Kurz.

Wahlergebnisse bei der Kreismitgliederversammlung der Frauen Union

Vorsitzende: Ann-Cathrin Müller

Stellvertretende Vorsitzende: Steffi-Melanie Kemmler, Valérie Neumann und Simone Niquet

Beauftragte für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Brigitte Werner

Schriftführerin: Corinna Leibfritz

Internetbeauftragte: Steffi-Melanie Kemmler

Beisitzerinnen: Simone Beck, Sylvia Gaiser, Annette Göbel, Corinna Hailfinger, Gerda Koppi, Silke Kurz, Brigitte Roll, Tatjana Stückle und Christa Wais

Junge Union

Bildungsreise der Jungen Union nach Berlin



Über das verlängerte Wochenende Anfang November fand die diesjährige Bildungsreise der Jungen Union nach Berlin statt. Neben einem Gespräch mit dem Abgeordneten Michael Donth im Deutschen Bundestag standen Besuche im Bundeskanzleramt, beim Bundesrat und in der Taipeh Vertretung sowie Führungen durch das Olympiastadion und in die Berliner Unterwelten auf dem Programm.

Foto: Junge Union Kreisverband Reutlingen

Senioren Union

Gut besuchter Bezirkstag der Senioren-Union Württemberg-Hohenzollern

Im Pfarrsaal in Winterlingen-Harthausen begrüßte Elisabeth Jeggle die Mitglieder, Kreisvorsitzenden und Vorstandsmitglieder des Bezirksverbandes Württemberg-Hohenzollern der Senioren-Union sowie als Ehrengäste die Sigmaringer Landrätin Stefanie Bürkle, den Winterlinger Bürgermeister Michael Maier und den Harthäuser Ortsvorsteher Emil Oswald.

Elisabeth Jeggle verwies darauf, dass die Senioren-Union auf allen Ebenen gut vernetzt sei und sich damit als große Gemeinschaft in die Politik mit einbringe.

Sie erinnerte an den erfolgreichen Senioren-Jahrestag in Bad Buchau mit der Kultusministerin und zwischenzeitlich zur CDU-Spitzenkandidatin gewählten Susanne Eisenmann. Jeggles Wunsch, dass sich die Mitglieder in allen Organisationsebenen der CDU als eine Familie fühlen, das heißt: „Füreinander da zu sein, zuzuhören und dabei auch Kompromisse zu finden“ kam auch in den Grußworten von Wirtschaftsministerin Dr. Nicole Hofmeister-Kraut, von Silke Kurz (FU) und von Fabian Kemmer (JU) zum Ausdruck.

Landrätin Stefanie Bürkle betonte in ihrer Rede, dass es den Menschen nach den erfolgreichen Jahren in der Wirtschaft eigentlich gut gehe. Während man früher bei den öffentlichen Haushalten oftmals habe rigoros sparen müssen, würden die Steuern in den letzten zehn Jahren förmlich sprudeln. Das verdanke man der Arbeit der Menschen in dieser Region, die Arbeitslosenquote im Landkreis Sigmaringen betrage derzeit gerade mal noch 2,6 Prozent.

Unbestreitbar sei, dass unsere Kommunalpolitiker bei den letzten Wahlen sich dem Bundestrend entgegenstellen mussten. Bei den



Der neue Vorstand der Senioren Union der CDU im Bezirk Württemberg-Hohenzollern.

Foto: Günther G. Töpfer

über 60-Jährigen habe die CDU Anklang gefunden, hingegen bei den Jungwählern kaum. Das Motto der Senioren-Union „Zukunft braucht Erfahrung“, finde sie absolut richtig. Die Landrätin, die inzwischen auch Aufsichtsratsvorsitzende des NALDO ist, räumte ein, dass bei der Elektrifizierung der Bahnlinien insbesondere im Regierungsbezirk Tübingen großer Nachholbedarf bestehe.

Beim Thema ärztliche Versorgung stellte Stefanie Bürkle anerkennend fest, dass gerade Winterlingen es hinbekommen hat, alle ärztlichen Fachrichtungen am Ort zu haben. In den Kliniken habe man zwar eine kürzere Verweildauer, aber danach fehle es an Plätzen in der Kurzzeitpflege. Bei diesem Thema besteht Handlungsbedarf, für ganz Baden-Württemberg stehen dafür nur 7,6 Millionen Euro zur Verfügung.

Zügig gingen die Vorstandswahlen unter der Leitung von Thomas Schweizer über die Büh-

ne. In geheimer Wahl wurde Elisabeth Jeggle mit überwältigender für weitere zwei Jahre in ihrem Amt als Bezirksvorsitzende bestätigt. Ferner wurden gewählt: Gerda Koppi (RT) und Waldemar Westermayer (RV) zu stellvertretenden Vorsitzenden, Ursula Kirsch (SIG) zur Bezirksschatzmeisterin, Christl Pick-Gobs (RV) zur Schriftführerin, Günther G. Töpfer (SIG) zum Bezirkspressexperten und Bruno Baur (TÜ) zum Internetbeauftragten. Karl Baisch (BC), Christine Lambrecht (BC), Waltraud Allgäuer (RV), Anton Böhringer (ZAK), Heinz Wiese (ADU), Hans Dürr (BC), Rosmarie Hüggle (SIG), Sophie Geiselhart (BC), Wilma John (ZAK) und Peter Wettenmann (BC) wurden zu Beisitzern gewählt. Als Delegierte für die Landtagung gewählt wurden Christl Pick-Gobs, Rosmarie Hüggle, Karl Brigel und Günther G. Töpfer. Jeggle gab bekannt, dass man aufgrund der guten Resonanz in Bad Buchau auch im Jahr 2020 einen Jahresempfang plane.

Bezirksverband der Senioren-Union Württemberg-Hohenzollern neu konstituiert

Bei der konstituierenden Sitzung des neu gewählten Bezirksvorstandes der CDU-Senioren-Union Württemberg-Hohenzollern im Restaurant „Zum Roten Haus“ in Andelfingen unter Leitung der Vorsitzenden Elisabeth Jeggle stand ein umfangreiches Programm auf der Tagesordnung.

Frau Jeggle gab einen kurzen Rückblick auf den Landtag der Senioren-Union in Ettlingen, bei dem sie als stellvertretende Landesvorsitzende und aus dem Bezirk WüHo Bruno Baur wieder-

und MdL Klaus Burger neu in den Landesvorstand gewählt wurden. Thematischer Schwerpunkt war die digitale Herausforderung mit besonderem Fokus auf die ältere Generation. Die fachlich herausragende Besetzung der Podiumsdiskussion in Ettlingen zeigte auf, wie wichtig dieses Thema gerade auch für Senioren ist, dem sie durchaus selbstbewusst begegnen sollten.

Ein großes Lob und Dankeschön erhielt der SU-Kreisvorsitzende vom Zollernalbkreis Karl

Locher für dessen hervorragende Organisation der Bezirksversammlung in Winterlingen-Harthausen und die Berichterstattung darüber in den Medien. Der neue Bezirksvorstand beschäftigte sich mit einem Ausblick auf mögliche Termine und Arbeitsfelder im Jahr 2020. Ein abschließender Blick auf die Landtagswahlen in Thüringen sorgte für eine lebhaftige Diskussion, insbesondere wurde mit Spannung erwartet, welche Rolle die Thüringer CDU in Anbetracht der schwierigen Regierungsbildung einnimmt.

Mitarbeit in unseren Arbeitskreisen / Was? Wann? Wo?

Mitarbeit in unseren Arbeitskreisen

Für die Mitarbeit in unseren Arbeitskreisen Christ und Politik, Bildung, Tierschutz, Europa, Werte und Politik sowie Verkehr und Infrastruktur können sie sich unter post@cdu-kreis-reutlingen.de anmelden.

Weitere Informationen finden Sie auf: www.cdu-kreis-reutlingen.de/arbeitskreise.

Was? Wann? Wo?

Aktuelle Termine

Aktuelle Termine finden Sie unter www.cdu-kreis-reutlingen.de/termine.

Neue Öffnungszeiten der Kreisgeschäftsstelle ab September 2019

Die Kreisgeschäftsstelle ist ab September 2019 von Montag bis Freitag von 9 bis 13 Uhr geöffnet.

Was? Wann? Wo?



LKT
LUFT- UND KLIMATECHNIK

*Ihre Fachfirma
in der Region!*

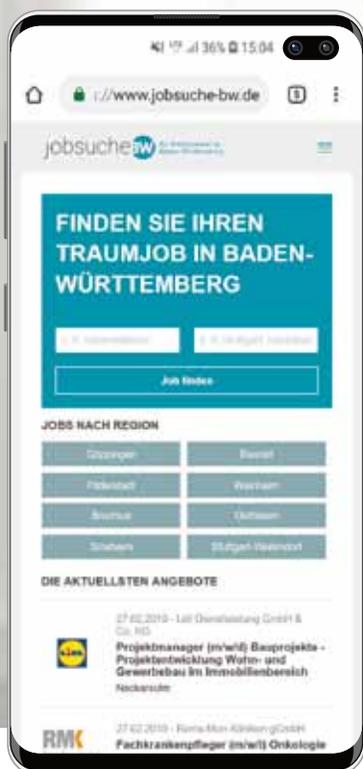
Markwiesenstraße 45
(Industriegebiet West)
72770 Reutlingen-Betzingen

Tel. 07121.95 80-01
Fax. 07121.95 80-90
info@lkt-klima.de
www.lkt-klima.de

• Klimaanlage • Energie-Rückgewinnung • Be- und Entlüftung • Planung und Beratung • Service und Betreuung

Über 4.300 Jobs in Baden- Württemberg

Stand: 15.04.2019



inkl. Stellenanzeigen
aus den Lokalzeitungen

mobiloptimiert

jobsuche **BW**

Das neue Stellenportal für Baden-Württemberg

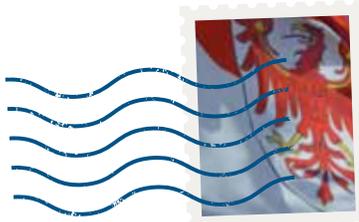
Im letzten Jahr hat Nussbaum Medien in seinen über 360 Amtsblättern und Lokalzeitungen ca. 40.000 Stellenangebote veröffentlicht. Umgerechnet entspricht dies ca. 800 Stellenangeboten pro Woche.

Auf **www.jobsuchebw.de** finden Sie ab sofort viele exklusive Stellenangebote aus unseren Amtsblättern und Lokalzeitungen, die ansonsten auf keinem weiteren Online-Stellenportal veröffentlicht sind. Darüber hinaus werden auf jobsucheBW auch Stellenanzeigen aus Partnerportalen mit ausgespielt.

Postkarte von...

Dr. Jan Redmann, Vorsitzender der CDU-Fraktion im Landtag von Brandenburg

Liebe Freundinnen und Freunde der CDU Baden-Württemberg,
wir Brandenburgler haben gerade eine Koalition mit SPD und Grünen gebildet und sind durch die Verhandlungen der vergangenen Wochen zu echten Kennern der Politik im Lande geworden. Denn häufig dann, wenn die Grünen z.B. im Bereich der Innenpolitik unsere Positionen ablehnen, half der Blick zu Euch, da Ihr diese Punkte bereits in Eurem Ko-Vertrag aufnehmen konntet. Und was im Baden-Württemberg geht, geht nun bald auch in Brandenburg. Vielen Dank für Eure Schützenhilfe! Es grüßt aus Leipzig, Euer Jan Redmann



CDU Baden-Württemberg
– UNION intern –
Heilbronner Straße 43
70191 Stuttgart
DEUTSCHLAND



Dr. Jan Redmann ist seit dem 10. September Vorsitzender der CDU-Fraktion im Landtag von Brandenburg, wo seit November eine rot-schwarz-grüne Koalition regiert. In der vergangenen Legislatur war der Jurist parlamentarischer Geschäftsführer seiner Fraktion gewesen. Wir haben ihn auf dem CDU-Parteitag in Leipzig getroffen.

Dialogplattform Jüdisches Forum



„Zukunft der Bildung im Dialog der Religionen“

mit Dr. Susanne Eisenmann, Ministerin für Kultus, Jugend und Sport

Dienstag, den 17. Dezember 2019 um 19:00 Uhr · Aula der Pädagogischen Hochschule Freiburg

19.00 Uhr Begrüßung

Prof. Dr. Sabine Pemsel-Maier, Leiterin des Instituts der Theologien an der PH Freiburg

19.10 Uhr Eröffnung des Jüdischen Forums

Manuel Hagel MdL, Generalsekretär

19.30 Uhr Podiumsdiskussion

Ministerin Dr. Susanne Eisenmann, Spitzenkandidatin zur Landtagswahl 2021

Dr. Michael Blume, Antisemitismusbeauftragter der Landesregierung

Dr. Abdel-Hakim Ourghi, Abteilungsleiter Islamische Theologie / Religionspädagogik

Susanne Benizri, Leitung Erziehungsreferat der Israelitischen Religionsgemeinschaft Baden

Moshe Flomenmann, Badischer Landesrabbiner

Ruth Bostedt, Vizepräsidentin Bund jüdischer Studenten Baden

Eine Anmeldung ist bis Donnerstag, 12. Dezember 2019, unter www.cdu.org/jf2 erforderlich!

Reform der Grundsteuer

„Wir reden nicht nur von Föderalismus, wir setzen ihn durch und um.“

Zu den Abstimmungen im Deutschen Bundestag und im Bundesrat zur Grundsteuerreform erklärte der Stv. Bundesvorsitzende der CDU und Vorsitzende der CDU Baden-Württemberg, Minister Thomas Strobl: „Heute ist ein guter Tag für unsere Kommunen! Die Grundsteuer-Gesetzgebung ist für die Kommunen nun verlässlich da. Entgegen aller Unkenrufe ist es uns jetzt gelungen, Rechtssicherheit zum rechten Zeitpunkt zu schaffen. Wir haben die Länderöffnungsklausel bei unserem Landesparteitag im Mai mit großer Mehrheit beschlossen und danach nicht lockergelassen – das hat sich heute ausgezahlt. Wir reden nicht nur von Föderalismus, wir setzen ihn durch und um. Jetzt kommt es darauf an, dass wir die vorhandenen Gestaltungsspielräume auch nutzen. Am Ende muss ein einfaches, aufkommensneutrales, unbürokratisches und flächenabhängiges Grundsteuermodell stehen. Wir wollen freilich keine Mehrbelastungen für Mieter oder Eigentümer. Dafür setzen wir uns auch weiter ein.“

Der Chef der CDU-Landesgruppe im Deutschen Bundestag und Stv. Vorsitzende der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Andreas Jung MdB, sagte anlässlich der Debatte: „Jedes Land kann künftig seine eigene Grundsteuer machen! Mit diesem Durchbruch in Berlin

stärken wir Kommunen und Föderalismus. Die wichtigen Grundsteuer-Einnahmen von Städten und Gemeinden werden gesichert – 14 Milliarden Euro jährlich! Und wir ermöglichen einen Wettbewerb um das beste Modell: Wohnen darf durch die neue Grundsteuer

nicht teurer werden und es darf keine unnötige Bürokratie geben! Mit der Öffnungsklausel für die Länder werden passgenaue Lösungen möglich: Deutschland ist zwischen Kiel und Konstanz vielfältig. Darauf kann jetzt flexibel reagiert werden.“



**ERDGAS
+ STROM**

Energie zum Anzapfen.

NEU!
Jetzt online buchen:
www.wahr-energie.de
oder **07452 93070**

WAHR > 50 Jahre seit 1964

Fritz Wahr Energie GmbH & Co. KG
Ferdinand-Porsche-Straße 50
72202 Nagold

TEL 07452 9307-0 / ErdgasStrom -58
MAIL ErdgasStrom@wahr-energie.de

Kurz & bündig

Die Grundsteuerreform

Die Grundsteuer fällt auf Grundstücke und Gebäude an. Vermieter legen sie üblicherweise über die Nebenkosten auf die Mieter um. Nachdem das Bundesverfassungsgericht die bisherige Berechnung für verfassungswidrig erklärt hatte, musste bis Ende 2019 eine Neuregelung geschaffen werden.

Grundsätzlich richtet sich die Steuer künftig an Bodenrichtwert, statistisch ermittelter Nettokaltmiete, Grundstücksfläche, Immobilienart und Alter aus. Auf Druck insbesondere auch der CDU Baden-Württemberg ist es jedoch gelungen, eine Länderöffnungsklausel im Gesetz zu verankern. Dies gibt den Ländern die Möglichkeit, sich auch für ein einfacheres und unbürokratisches Modell zu entscheiden, das sich z. B. nur an der Fläche oder an Fläche und Bodenrichtwert orientiert.

Kompetenz. Und Gottvertrauen.



Psychotherapie, Psychiatrie,
Psychosomatik
auf christlicher Basis.

*Meine Seele
verdient die beste
Behandlung.*

Besuchen Sie uns auf www.deignis.de

Zeitzeugengespräch der CDU Enzkreis/Pforzheim

Zum 30. Jahrestag des Falls der Berliner Mauer hat der CDU-Kreisverband Enzkreis/Pforzheim zum Zeitzeugengespräch an historischer Stelle eingeladen: Die Turn- und Festhalle Conweiler war in den Novembertagen 1989 Notunterkunft für ausgereiste DDR-Bürger, damals fanden hier rund 170 Menschen vorübergehend eine Bleibe. Hauptamtsleiter Hubert Mahle berichtete im von CDU-Kreisgeschäftsführer Markus Bechtle moderierten Zeitzeugengespräch von seinen bewegenden Erinnerungen. „Es überwältigt mich heute noch, wenn ich an den Zusammenhalt in der Bevölkerung denke“.

Ebenfalls erinnern sich Dieter Duß und Jürgen Misztl vom Deutschen Roten Kreuz an die Tage nach dem Mauerfall. Misztl, damals erst wenige Wochen beim DRK, half in der Folgezeit beim Aufbau von Rotkreuz-Strukturen in den neuen Bundesländern. Die Partnerschaft hält noch bis heute an. Die geschichtliche Einordnung des Mauerfalls nahm der CDU-Kreisvorsitzende und Bundestagsabgeordnete Gunther Krichbaum vor.



Besuch der Senioren Union Rottweil im Heilig-Kreuz-Münster

Die Senioren Union im Kreisverband Rottweil besuchte das Heilig-Kreuz-Münster in Rottweil. Vorstandsmitglied Wolfgang Vater wusste die gut 40 Teilnehmer in mehrere Jahrhunderte Zeit- und Sakralgeschichte mitzunehmen. Er verstand es, sein umfassendes Wissen dieser Kirche durch die zahlreichen Hinweise auch „auf Dinge, die man nicht so oft sieht“, die man als Laie eher übersieht, und mit seiner Schilderung aller vertretenen Stilepochen allen Beteiligten so nahezubringen, dass die atemlose Stille und das Staunen fast zwangsläufig war. Vor allem verstand es Wolfgang Vater glänzend, die Geschichte des Münsters in Zusammenhang zu bringen mit der Rottweiler Geschichte und den politischen Gegebenheiten der verschiedenen guten wie auch schwierigen Zeiten.



Baumpflanzaktion des CDU-Kreisverbands Zollernalb

Der CDU Kreisverband Zollernalb pflanzte im Rahmen von „Mein Baum fürs Land“ 50 Eichen im Hechinger Wald. Die Kreisvorsitzende, Ministerin Dr. Nicole Hoffmeister Kraut, die Staatsministerin Annette Widmann-Mauz MdB und Förster Rainer Wiesenberg setzen gemeinsam die ersten Eichen. „Die Wälder in unserem Zollernalbkreis prägen unser Landschaftsbild und tragen ganz wesentlich zur Attraktivität unserer Heimat bei. Wir wollen unseren Wald schützen und bewahren. Die 50 Eichen sollen ein Beitrag dafür sein“, resümierte die Kreisvorsitzende.



Veranstaltung des CDU-Kreisverbands Heilbronn zum Artenschutz

Gut 200 interessierte Besucher waren zur Veranstaltung des CDU-Kreisverbands Heilbronn zum Volksbegehren Artenschutz „Rettet die Biene“ gekommen. Friedlinde Gurr-Hirsch MdL führte in das Thema ein und erläuterte den aktuellen Stand und den Kompromissvorschlag der Landesregierung. Danach standen sie und Isabell Huber MdL für eine Diskussion zur Verfügung.



Landestagung des Arbeitskreises Polizei

In Schwäbisch Hall traf sich der Arbeitskreis Polizei zu seiner alljährlichen Landestagung. Die Teilnehmer diskutierten mit Thorsten Frei MdB und Siegfried Lorek MdL unter anderem über die mit der Digitalisierung verbundenen neuen Herausforderungen für unsere Polizei.

Landestag der Jungen Union

Unter dem Motto „Countdown 2021“ lud die Junge Union Baden-Württemberg zu ihrer alljährlichen Landestagung nach Bad Waldsee. Neben den Wahlen des Landesvorstandes sprachen unter anderem unser Landesvorsitzender Thomas Strobl, unsere Spitzenkandidatin Dr. Susanne Eisenmann und unser Generalsekretär Manuel Hagel MdL zu den Delegierten. Susanne Eisenmann

und Manuel Hagel mussten sich nach ihren Reden noch diversen Challenges in der Social-Media-Box stellen. Schauen Sie auf dem Facebook-Kanal der Jungen Union vorbei – ein Blick lohnt sich!



Schicken Sie uns Ihre Berichte!

Haben Sie ein besonderes Veranstaltungsformat oder eine vorbildhafte Aktion durchgeführt? Schicken Sie Ihren Bericht (mit Bild und Bestätigung, dass die CDU Baden-Württemberg das Bild veröffentlichen darf) per E-Mail an presse@cdu-bw.de. Wir drucken interessante Berichte, sofern wir Platz dafür haben, gerne hier ab. Bitte beachten Sie, dass Artikel durch uns gekürzt werden können und kein Anspruch auf Veröffentlichung besteht.



*Gott ist Liebe; und wer in dieser Liebe bleibt,
der bleibt in Gott und Gott in ihm.*
1. Johannes 4,16



Schlusspunkt des Generalsekretärs

*Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde,*

Weihnachten und der Jahreswechsel stehen vor der Tür. Das ist immer eine Zeit, in der wir das vergangene Jahr Revue passieren lassen und auf das kommende Jahr blicken. Jeder und jedem von uns wird ein ganz besonderer Moment einfallen, wenn wir an das Jahr 2019 zurückdenken.

Mein persönlicher Rückblick auf das vergangene Jahr ist besonders mit einem herzlichen Dankeschön an Sie alle verbunden! Herzlichen Dank für Ihr Engagement für unsere CDU und dafür, dass Sie uns bei unserer Arbeit unterstützen.

Wir sind neue Wege gegangen

Das Jahr 2019 war für uns vor allem geprägt von der Kommunal- und Europawahl. Wir haben einen starken, einen engagierten Wahlkampf geführt. Wir alle haben gekämpft, bis zur letzten Minute – bis zur Schließung der Wahllokale. Mit zahlreichen Wahlkampfständen, bei Pendleraktionen sowie Podiumsdiskussionen und Veranstaltungen, in der digitalen Welt, in den sozialen Medien und nicht zuletzt im persönlichen Gespräch in der Familie, im Freundeskreis und am Stammtisch haben Sie für unsere CDU geworben. Dieser Einsatz ist alles andere als selbstverständlich! Bei dieser Wahl sind wir viele neue Wege gegangen.

Mit unserem Web-to-Print-System haben wir unseren Wahlkampf auf eine neue, digitale Stufe gehoben. Hieran wollen und werden wir anknüpfen. Wir entwickeln dieses Angebot daher laufend fort – vorbeischaun lohnt sich also auch in der Zeit außerhalb eines Wahlkampfes.

Im Frühsommer dann haben wir eine Herzensangelegenheit in die Tat umgesetzt. Wir haben unser Jüdisches Forum der CDU Baden-Württemberg unter der Schirmherrschaft von Bundestagspräsident Dr. Wolfgang Schäuble MdB gegründet. In Heidelberg hatten wir eine tolle Auftaktveranstaltung. Und von Heidelberg aus haben wir ein Signal gesendet: Jüdisches Leben gehört in die Mitte der Gesellschaft! Und dafür setzt sich die CDU Baden-Württemberg mit ganzer Kraft ein.

Wichtige Weichen für 2021 gestellt

2019 war ein politisch intensives Jahr, vor allem aber haben wir auch wichtige Weichen für die Landtagswahl 2021 gestellt: Wir haben im Sommer in Heilbronn mit großer Geschlossenheit und einem grandiosen Ergebnis unsere Spitzenkandidatin Dr. Susanne Eisenmann nominiert. Diesen Rückenwind wollen wir auch in das neue Jahr mitnehmen.

Wir arbeiten gerade intensiv an unserem Fahrplan 2021. Bei unserer Funktions- und Mandatsträgerkonferenz im Kloster Schöntal im Januar 2020 werden wir Ihnen erste Ergebnisse dieser Arbeit vorstellen. Mit einer kraftvollen Kampagne – analog wie digital – wollen wir gemeinsam dafür sorgen, dass unsere CDU wieder die stärkste Kraft im Land wird und die erste Ministerpräsidentin in der Geschichte unseres Landes stellt.

Das C wird uns weiterhin leiten

Wenn wir in wenigen Tagen Weihnachten feiern, dürfen wir uns daran erinnern, dass das C in unserem Parteinamen nicht nur ein vorgeschobener Buchstabe ist. Wir nehmen unsere christlichen Werte ernst. Wir feiern an Weihnachten Christi Geburt, Gott ist Mensch geworden. Bringen wir unsere Freude darüber auch dadurch zum Ausdruck, dass wir in un-

serer Politik am Christlichen Menschenbild als Maßstab unserer Entscheidungen weiter festhalten.

Ich hoffe, Sie finden über Weihnachten und Neujahr Zeit für besinnliche Stunden, Zeit zum Durchatmen und Zeit für die Familie und Ihre Freunde. Für das kommende Jahr 2020 wünsche ich Ihnen alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen!

Ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das neue Jahr!

Herzliche Grüße

Ihr



Manuel Hagel MdL
Generalsekretär



Impressum

Herausgeber:
CDU Baden-Württemberg
Heilbronner Straße 43, 70191 Stuttgart
Tel.: 0711 66904-0, Fax: -15
E-Mail: service@cdu-bw.de

Verantwortlich:

Landesteil:
Philipp Müller, Landesgeschäftsführer der
CDU Baden-Württemberg
Heilbronner Str. 43, 70191 Stuttgart
Tel.: 0711 66904-0, Fax: -15
E-Mail: presse@cdu-bw.de

Kreisteil:

Manuel Hailfinger, Kreisvorsitzender der
CDU Reutlingen
Seestraße 6-8, 72764 Reutlingen
Tel.: 07121 3854-10, Fax: -30
E-Mail: post@cdu-kreis-reutlingen.de

**Verlag, Gesamtherstellung und
Anzeigenverwaltung:**
Klaus Nussbaum, Geschäftsführer Nussbaum
Medien Weil der Stadt GmbH & Co. KG Opel-
straße 29, 68789 St. Leon-Rot
Tel.: 06227 873-0
E-Mail: rot@nussbaum-medien.de

Bezugspreis:
UNION intern ist das offizielle Mitglieder-
magazin des Kreisverbandes Reutlingen.
Es erscheint viermal im Jahr und wird allen
Mitgliedern im Rahmen der Mitgliedschaft
ohne gesonderte Bezugsgebühr geliefert

Ehrlich. Echt.

Eisenmann



Jetzt auf Facebook:

Sie finden unsere Spitzenkandidatin zur Landtagswahl 2021, Kultusministerin Dr. Susanne Eisenmann, ab sofort auch auf Facebook. Klicken Sie bei der Seite auf „Gefällt mir“, teilen Sie die Beiträge und bleiben Sie auf dem Laufenden!

www.facebook.com/eisenmann.susanne

